



Kundenleitfaden

Installation von SFirm

inkl. der Einbindung eines eigenen MS SQL Servers und der SFirm-Datenübernahme

Finanzen. Professionell. Managen.

5.324,11
3.531,20
523,30
789,31
1.030,50
855,28
10.632,85
479,24
523,30
789,31
1.030,50
855,28
855,28
10.632,85
479,24
24.324,03
807,23
11.478,07
645,13
3.075,33
523,30

März 2020



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1 Grundsätzliches zur Installation | 4 |
| 2 Installation | 5 |
| 2.1 Installation starten..... | 5 |
| 2.1.1 Treiberinstallation | 5 |
| 2.1.2 Auswahl des Setuptyps | 7 |
| 2.1.3 SFirm Instanzkennwort vergeben | 9 |
| 2.1.4 Zusammenfassung der Installation | 9 |
| 2.1.5 Besonderheiten einer Netzwerkinstallation | 10 |
| 2.2 Der Installationsvorgang..... | 11 |
| 2.3 Abschluss der Installation..... | 11 |
| 2.4 Erster Start von SFirm..... | 12 |
| 3 Unbeaufsichtigte Installation | 13 |
| 3.1 Grundvoraussetzungen | 13 |
| 3.1.1 Unbeaufsichtigte Installation | 13 |
| 3.1.2 Prerequisites (Voraussetzungen)..... | 14 |
| 3.1.3 Unbeaufsichtigte Deinstallation..... | 15 |
| 3.2 Die Sektionen und Schlüssel der Datei unattended.txt | 15 |
| 3.3 Die Schlüssel und ihre Werte | 16 |
| 3.4 Die Protokollierung einer unbeaufsichtigten Installation | 18 |
| 3.5 Beispiele zu unattended.txt-Dateien | 19 |
| 3.5.1 Unbeaufsichtigte Installation | 19 |
| 3.5.2 Unbeaufsichtigte Deinstallation..... | 19 |
| 3.6 Dialoge während einer unbeaufsichtigten (De-)Installation..... | 20 |
| 3.6.1 Installation/Deinstallation mit ausgeschalteter Progressanzeige | 20 |
| 3.6.2 Installation/Deinstallation mit eingeschalteter Progressanzeige | 20 |
| 3.6.3 Installation/Deinstallation mit anderen Werten | 20 |
| 4 Installation einer Instanz auf einem eigenen MS SQL Server | 21 |
| 4.1 Setup entpacken | 21 |
| 4.2 Auswahl der Installationsart | 22 |
| 4.3 Auswahl der Komponenten | 22 |
| 4.4 Konfiguration der Instanz und der Datenbank-Engine | 23 |
| 4.5 Die Installationsvorgang und der Abschluss | 24 |
| 4.5.1 Verbindung prüfen | 25 |
| 4.6 Aufruf des MS SQL Server Setups mit Parametern..... | 26 |
| 4.7 Deinstallation einer Instanz auf einem eigenen MS SQL Server..... | 26 |
| 5 Anbindung eines eigenen MS SQL Servers | 28 |
| 5.1 Automatische Anlage der Datenbank(en) (empfohlen) | 28 |
| 5.1.1 Anlage der Konfigurationsdatenbank (DBC) | 28 |
| 5.1.2 Anlage der Mandantendatenbank (ClientDB)..... | 31 |
| 5.2 Manuelle Anlage der Datenbank(en) (optional) | 33 |
| 5.2.1 Anmeldung/Login anlegen (DBC-Datenbank)..... | 33 |
| 5.2.2 Datenbank anlegen (DBC)..... | 35 |
| 5.2.3 Standard-Datenbank festlegen | 36 |

| | |
|---|-----------|
| 5.2.4 Die Anlage der Datenbanken per T-SQL-Skript | 37 |
| 5.2.5 Anbindung der manuell angelegten Datenbanken an SFirm | 39 |
| 6 Datenübernahme | 45 |
| 6.1 Voraussetzungen | 45 |
| 6.2 Aufruf des Datenübernahmeprogramms | 45 |
| 7 Reparatur und Deinstallation..... | 50 |
| 7.1 Reparatur einer Installation | 50 |
| 7.1.1 Reparatur über den Installationssatz gleicher Version | 50 |
| 7.2 Deinstallation | 50 |
| 7.2.1 Varianten der Deinstallation..... | 51 |
| 8 Weitere Informationsquellen & Support..... | 53 |
| 8.1 Die Hilfe in SFirm | 53 |
| 8.2 Der Internetauftritt von SFirm | 53 |
| 8.2.1 SFirm-KnowledgeBase | 54 |
| 8.2.2 Seminare | 54 |
| 8.3 Der technische Kundenservice..... | 54 |
| 8.4 Kontaktinformationen | 55 |

Copyrights und Warenzeichen

Windows 8.1, Windows 10, Windows Server 2012, Windows Server 2016, Windows Server 2019 und Microsoft SQL Server sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corp. Alle in dieser Dokumentation zusätzlich verwendeten Programmnamen und Bezeichnungen sind u.U. ebenfalls eingetragene Warenzeichen der Herstellerfirmen und dürfen nicht gewerblich oder in sonstiger Weise verwendet werden. Irrtümer vorbehalten.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die angegebenen Daten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne zu verstehen.

Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristische Verantwortlichkeit noch irgendeine Haftung übernehmen. Alle Rechte vorbehalten; kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder die Speicherung und/oder Verbreitung in elektronischer Form) ohne schriftliche Genehmigung der Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH reproduziert oder vervielfältigt werden.

Die Star Finanz entwickelt ihre Produkte ständig weiter, um Ihnen den größtmöglichen Komfort zu bieten. Deshalb bitten wir um Verständnis dafür, dass sich Abweichungen vom Handbuch zum Produkt ergeben können.

Copyright © 1999-2020

Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH - Grüner Deich 15 - 20097 Hamburg.

1 Grundsätzliches zur Installation

- | | |
|---|---|
|  | Vor einer Installation ist sicher zu stellen, dass die Freigaben und Voraussetzungen für die Installation von SFirm eingehalten werden. |
|  | Die Installation des MS SQL Servers auf einem Domänencontroller durch das SFirm-Setup wird nicht unterstützt. |
|  | SFirm wird grundsätzlich für jeden Benutzer, der diesen Computer verwendet, installiert. Nach Abschluss einer Installation ist SFirm somit für alle Benutzer zugänglich. |
|  | SFirm ist Mandantenfähig. Dadurch besteht die Möglichkeit, beliebig viele eigenständige Datenbestände, -ablageorte und Einstellungen zu konfigurieren, die unabhängig voneinander gestartet und genutzt werden können. Die Anlage weiterer Mandanten erfolgt nach einer vollständigen Installation von SFirm. |
|  | SFirm unterstützt vollständig die Installation in und die Nutzung über UNC-Pfade. Damit werden in Netzwerkinstallationen weiterhin auf allen Arbeitsstationen einheitliche Pfade für Daten- und Mandantenverzeichnisse benötigt, jedoch keine Zuordnung von Laufwerksbuchstaben mehr vorausgesetzt. |
|  | Mit dem Installationssatz wird auch eine unbeaufsichtigte Installation (und Deinstallation) unterstützt. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Kapitel Unbeaufsichtigte Installation . |

2 Installation

In diesem Kapitel wird eine Installation von SFirm in den verfügbaren Varianten beschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass der komplette Installationsatz der Vollversion dieser Version in einem Ordner auf der Festplatte oder auf einem anderen Datenträger liegt.

-  Vor einer Installation ist sicherzustellen, dass die Freigaben und Voraussetzungen für die Installation von SFirm eingehalten werden.
- Hierzu gehört der Vollzugriff im Reiter *Sicherheit* und im Reiter *Freigabe* für das SFirm Programm- und Datenverzeichnis. Dieses Recht gilt explizit für **alle** Benutzer, die SFirm installieren und mit SFirm arbeiten.

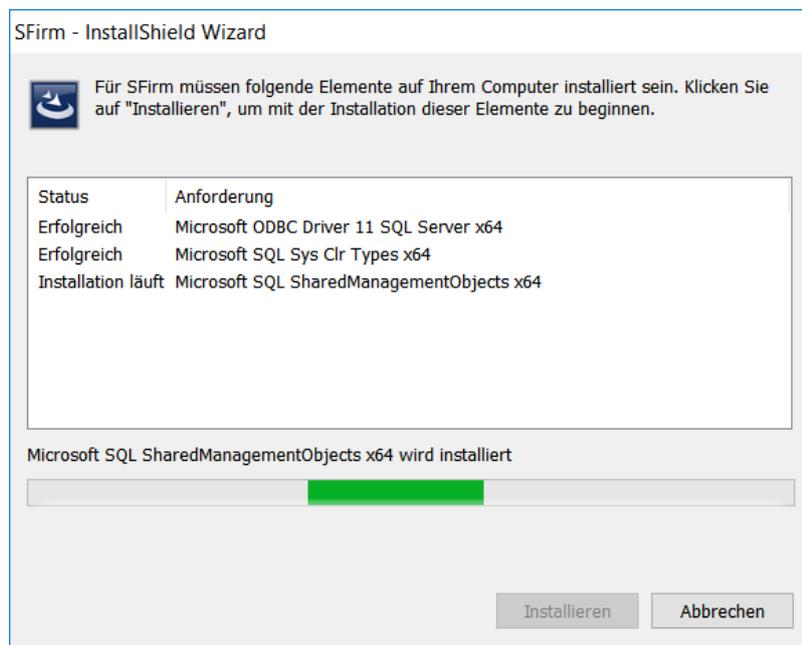
2.1 Installation starten

Zum Start der Installation führen Sie die setup.exe aus dem Ordner aus, in dem sich diese Datei befindet.

Treiberinstallation

Sollten einige für die Installation von SFirm notwendigen Treiber aktuell nicht vorhanden sein, erfolgt zunächst eine Installation der SQL-/ODBC-/.NET-Treiber.

Im Anschluss wird automatisch das SFirm-Setup gestartet:



Zunächst erscheint der *InstallShield Wizard*, der die Installation von SFirm auf dem Betriebssystem vorbereitet und die dazu nötigen Dateien kopiert. Die Systemumgebung und der Speicherbedarf werden ermittelt. Anschließend erscheint eine Willkommenseite mit dem Hinweis, dass vor der Fortsetzung der Installation alle laufenden Programme beendet und das Betriebssystem auf dem aktuellen Stand sein müssen.

Willkommen zur Installation von SFirm 4.0

Das Setup wird nun SFirm auf Ihrem Computer installieren. Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise bevor Sie die Installation mit "Weiter" starten.

HINWEISE:

Beenden Sie bitte alle laufenden Programme, bevor Sie SFirm installieren.

Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Installation: aktuelles Service Pack bzw. die neuesten Windows Updates für Ihr System.

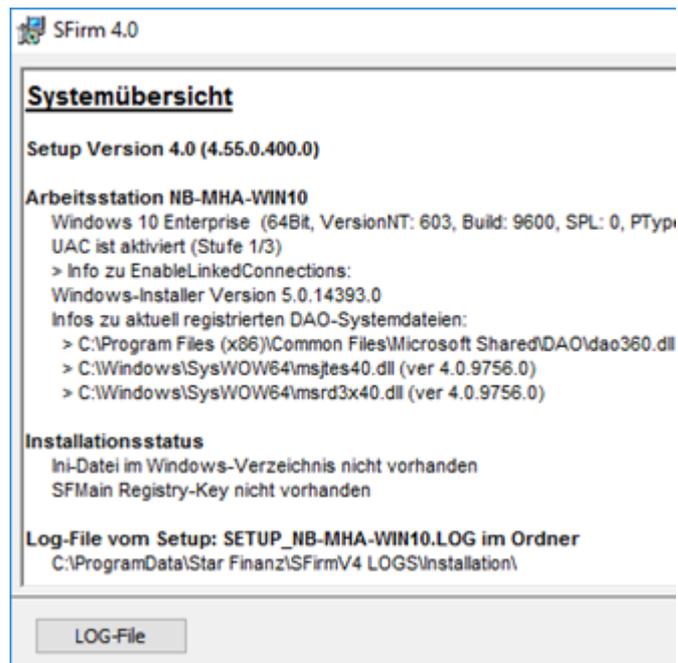
Bitte stellen Sie vor der SFirm-Installation sicher, dass Ihr Betriebssystem auf dem aktuellen Stand ist!

Dieses Programm ist durch Copyright und internationale Verträge geschützt.



Werden diese Anforderungen nicht beachtet, kann es zu unvorhersehbaren Situationen während der Installation (oder auch später, beim Anwendungsgebrauch) kommen. Besonders hervorzuheben sind hier Schutzprogramme oder fehlende Windows-Updates, die eine korrekte Durchführung der Installation nachteilig beeinflussen oder gar verhindern können.

Zusätzlich existiert in diesem Dialog die Schaltfläche <Info>. Hier werden allgemeine Informationen zu der Setup-Version, der aktuellen Arbeitsstation, dem Installationsstatus und ggf. Fehler, Warnungen und/oder Hinweise angezeigt. Das macht eine schnelle Orientierung zu den grundlegenden Installationsparametern und der Umgebung möglich.



SFirm 4.0

Systemübersicht

Setup Version 4.0 (4.55.0.400.0)

Arbeitsstation NB-MHA-WIN10
 Windows 10 Enterprise (64Bit, VersionNT: 603, Build: 9600, SPL: 0, PType: UAC ist aktiviert (Stufe 1/3)
 > Info zu EnableLinkedConnections:
 Windows-Installer Version 5.0.14393.0
 Infos zu aktuell registrierten DAO-Systemdateien:
 > C:\Program Files (x86)\Common Files\Microsoft Shared\DAO\dao360.dll
 > C:\Windows\SysWOW64\msjtes40.dll (ver 4.0.9756.0)
 > C:\Windows\SysWOW64\msrd3x40.dll (ver 4.0.9756.0)

Installationsstatus
 Ini-Datei im Windows-Verzeichnis nicht vorhanden
 SFMain Registry-Key nicht vorhanden

Log-File vom Setup: SETUP_NB-MHA-WIN10.LOG im Ordner
 C:\ProgramData\Star Finanz\SFirmV4 LOGS\Installation\

LOG-File

Hier finden Sie zusätzlich die Schaltfläche <LOG-File>. Somit kann die Protokollierung der Installation während dieser aufgerufen werden.

Im weiteren Verlauf der Installation erscheint die nebenstehende Anzeige der Lizenzvereinbarung.

Diese Lizenzvereinbarung müssen akzeptiert werden, um die Installation mit <Weiter> fortsetzen zu können.



LIZENZVERTRAG

der Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH
 („STAR FINANZ“)

§1. VERTRAGSGEGENSTAND

Für das Lizenz-Programm (nachfolgend Software genannt) wird dem

Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung

Ich lehne die Bedingungen der Lizenzvereinbarung ab

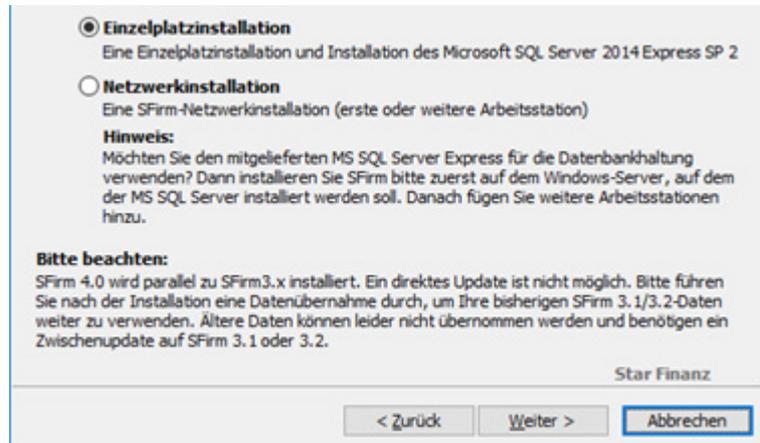
Star Finanz

< Zurück Weiter > Abbrechen

Auswahl des Setuptyps

In diesem Dialog erfolgt die Auswahl der Installationsvariante. Zu jedem verfügbaren Verfahren wird in dem darunter befindlichen Beschreibungsfeld eine Kurzbeschreibung angezeigt.

In den folgenden zwei Abschnitten wird auf die verfügbaren Varianten eingegangen:



Einzelplatzinstallation
Eine Einzelplatzinstallation und Installation des Microsoft SQL Server 2014 Express SP 2

Netzwerkinstallation
Eine SFirm-Netzwerkinstallation (erste oder weitere Arbeitsstation)

Hinweis:
Möchten Sie den mitgelieferten MS SQL Server Express für die Datenbankhaltung verwenden? Dann installieren Sie SFirm bitte zuerst auf dem Windows-Server, auf dem der MS SQL Server installiert werden soll. Danach fügen Sie weitere Arbeitsstationen hinzu.

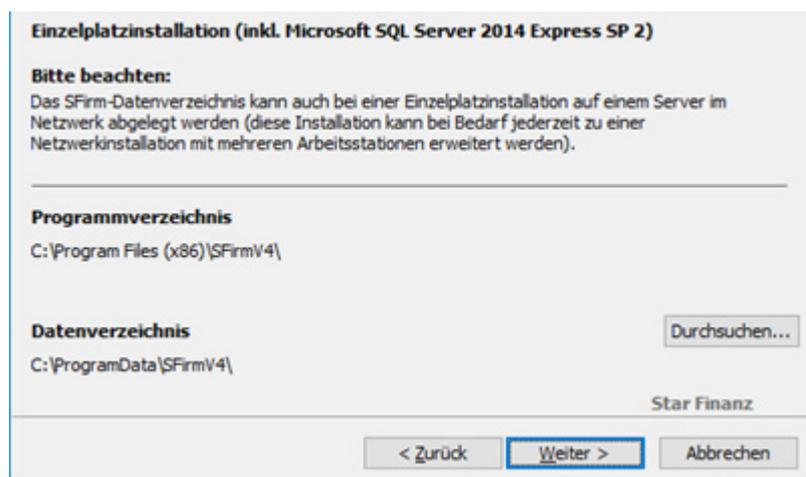
Bitte beachten:
SFirm 4.0 wird parallel zu SFirm3.x installiert. Ein direktes Update ist nicht möglich. Bitte führen Sie nach der Installation eine Datenübernahme durch, um Ihre bisherigen SFirm 3.1/3.2-Daten weiter zu verwenden. Ältere Daten können leider nicht übernommen werden und benötigen ein Zwischenupdate auf SFirm 3.1 oder 3.2.

Star Finanz

2.1.2.1 Einzelplatzinstallation (automatisch inkl. Microsoft SQL Server Express 2014 SP2 – letzte Version inkl. 32Bit und 64Bit-Unterstützung in Englisch)

Bei einer Installation von SFirm auf einem Einzelplatz ist die Variante *Einzelplatzinstallation* auszuwählen. Nach der Bestätigung mit <Weiter> gelangen Sie zu dem Dialog der Installationspfade.

Es werden folgende Zielverzeichnisse für die Installation von Programm und Daten vorgeschlagen/festgelegt:



Einzelplatzinstallation (inkl. Microsoft SQL Server 2014 Express SP 2)

Bitte beachten:
Das SFirm-Datenverzeichnis kann auch bei einer Einzelplatzinstallation auf einem Server im Netzwerk abgelegt werden (diese Installation kann bei Bedarf jederzeit zu einer Netzwerkinstallation mit mehreren Arbeitsstationen erweitert werden).

Programmverzeichnis
C:\Program Files (x86)\SFirmV4\

Datenverzeichnis
C:\ProgramData\SfirmV4\

Star Finanz

| | |
|---|---------------------------------|
| Programmverzeichnis unter Windows 8.1 und Windows 10 (nicht änderbar) | C:\Program Files (x86)\SFirmV4\ |
| Datenverzeichnis unter Windows 8.1 und Windows 10 | C:\ProgramData\SfirmV4\ |

-  Beachten Sie bitte, dass in Windows in den deutschen Sprachversionen mehrere Verknüpfungen für die gleichen Systempfade vorhanden sind. So wird C:\Program Files\ im Explorer als C:\Programme angezeigt.
-  Die Programmdateien müssen in allen Varianten **lokal** installiert werden. Zu einer lokalen Ablage zählen alle lokalen Datenträger (Festplatten, USB-Festplatten) jedoch keine Netzwerkfreigaben. Zudem ist der Installationspfad der Programmdateien nicht änderbar. Es wird der von Microsoft vorgegebene Ordner für Programmdateien verwendet.

-  Neben dem vorgeschlagenen Standardpfad für das Datenverzeichnis (empfohlene Installationsart) können auch andere Ordner zur Installation verwendet werden. In diesem Fall müssen diese mit der Schaltfläche <...> ausgewählt oder neu angelegt werden.

2.1.2.2 Netzwerkinstallation

Mit diesem Setuptyp wird die erste Arbeitsstation installiert oder eine weitere Arbeitsstation an eine bereits vorhandene Installation im Netz angebunden.

-  Wenn ein eigener Microsoft SQL Server für die Datenbankhaltung mit SFirm verwendet werden soll, können die Installationen im Netzwerk in einer beliebigen Reihenfolge vorgenommen werden.
-  **Soll der von SFirm mitgelieferte Microsoft SQL Server Express für die Datenbankhaltung verwendet werden, muss das SFirm-Setup zuerst auf dem Windows-Server ausgeführt werden, auf dem dieser Microsoft SQL Server installiert werden soll. Erst danach können weitere Arbeitsstationen hinzugefügt werden, wobei die Installation weiterer MS SQL Server nicht notwendig ist.**

Über <Weiter> gelangen Sie in den Dialog, in dem die Installationspfade festgelegt werden müssen.

Auch bei dieser Installationsart ist das Programmverzeichnis nicht änderbar, es wird die von Microsoft vorgegebene Systemeinstellung <Programfolder>\SFirmV4 verwendet.

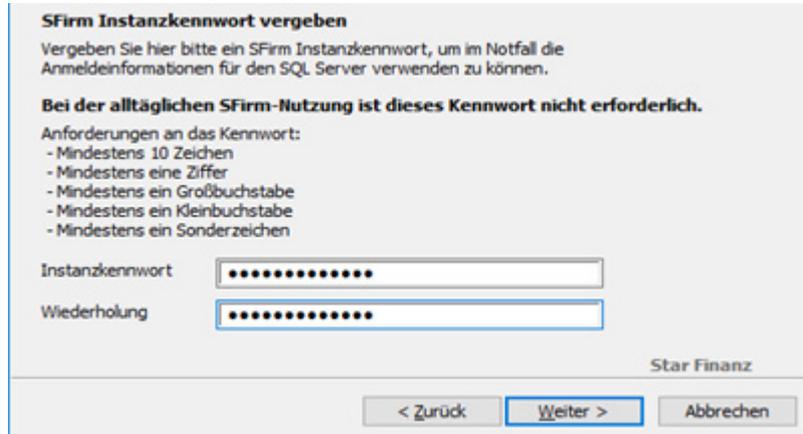


-  Bei dieser Installationsart **muss das Datenverzeichnis auf einem gemeinsamen Netzlaufwerk liegen**. Dieses kann mit der Schaltfläche <...> ausgewählt oder neu angelegt werden.
-  Die vorhandenen Datenbanken werden bei der Variante *Netzwerkinstallation* nicht überschrieben und bleiben auch bei einer späteren Installation von Arbeitsplätzen erhalten.

SFirm Instanzkennwort vergeben

Die Vergabe des Instanzkennworts dient im Notfall dazu, die Anmeldeinformationen für den MS SQL Server verwenden zu können.

Die Eingabe des Kennworts ist bei der alltäglichen Nutzung nicht erforderlich.



SFirm Instanzkennwort vergeben
 Vergeben Sie hier bitte ein SFirm Instanzkennwort, um im Notfall die Anmeldeinformationen für den SQL Server verwenden zu können.

Bei der alltäglichen SFirm-Nutzung ist dieses Kennwort nicht erforderlich.

Anforderungen an das Kennwort:
 - Mindestens 10 Zeichen
 - Mindestens eine Ziffer
 - Mindestens ein Großbuchstabe
 - Mindestens ein Kleinbuchstabe
 - Mindestens ein Sonderzeichen

Instanzkennwort

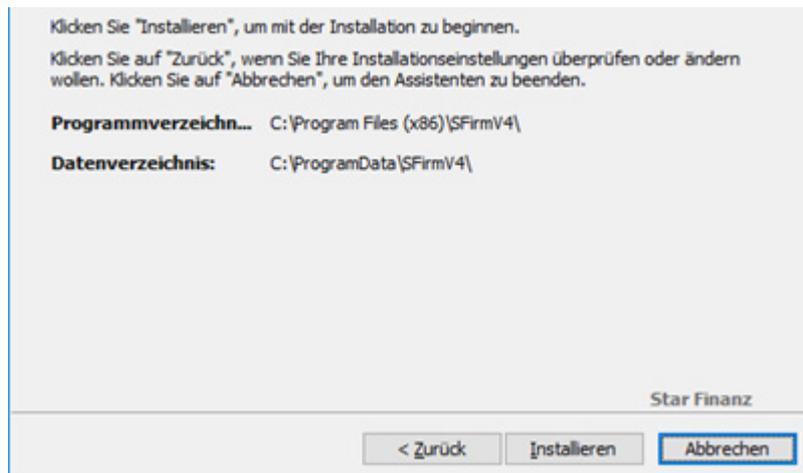
Wiederholung

Star Finanz

 Das Kennwort wird nicht abgefragt, wenn ein eigener Microsoft SQL Server genutzt wird.

Zusammenfassung der Installation

Die Verzeichnisse werden nun zur visuellen Kontrolle angezeigt. Mit <Installieren> starten Sie die Installation von SFirm und im Vorfeld ggf. des Microsoft SQL Servers.



Klicken Sie "Installieren", um mit der Installation zu beginnen.
 Klicken Sie auf "Zurück", wenn Sie Ihre Installationseinstellungen überprüfen oder ändern wollen. Klicken Sie auf "Abbrechen", um den Assistenten zu beenden.

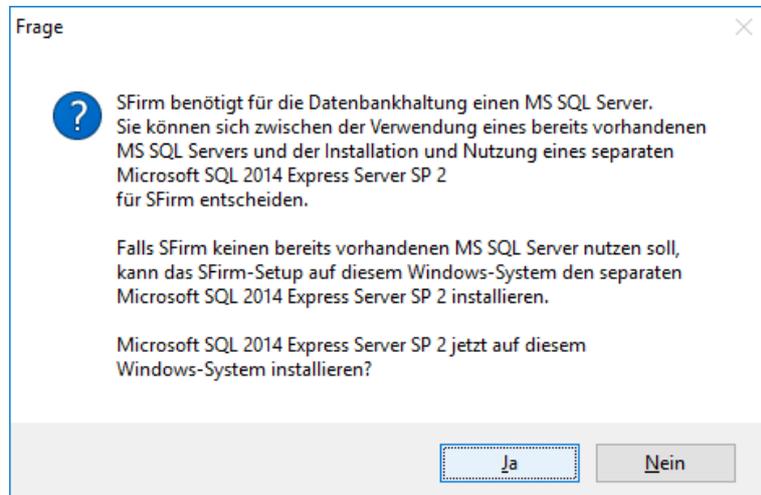
Programmverzeichnis... C:\Program Files (x86)\SFirmV4\
Datenverzeichnis: C:\ProgramData\SfirmV4\
 Star Finanz

Besonderheiten einer Netzwerkinstallation

Während einer Netzwerkinstallation wird der Nutzer gefragt, ob ein eigener Microsoft SQL Server vorhanden ist oder der SFirm MS SQL Server installiert werden soll.

Ist für die SFirm-Installation noch kein eigener Microsoft SQL Server vorhanden, wird dessen Installation angeboten.

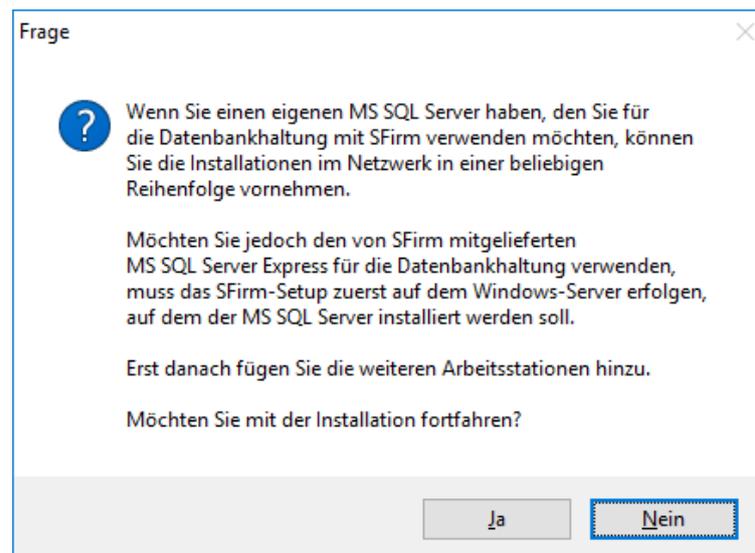
Sollten Sie dies nicht wünschen, gelangen Sie mit <Nein> in den folgenden Dialog.



Ist für die SFirm-Installation bereits ein eigener Microsoft SQL Server vorhanden, wird dessen Nutzung vorgeschlagen.

Wird die Installation fortgesetzt, erfolgt eine SFirm-Installation, ohne eine Installation des Microsoft SQL Servers.

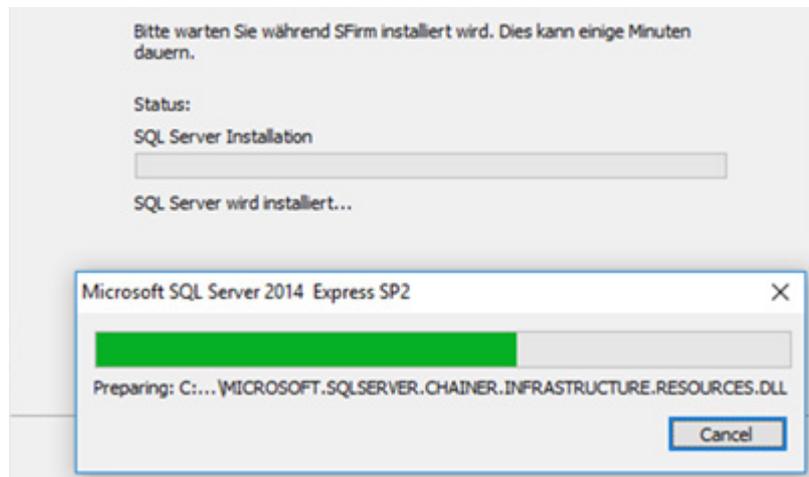
In dem Fall muss der bereits vorhandene eigene Microsoft SQL Server nach der Installation eingebunden werden.



2.2 Der Installationsvorgang

Beim Kopier-/Installationsvorgang der SFirm-Komponenten, erfolgt ggf. ein automatischer Download der SQL-Komponenten.

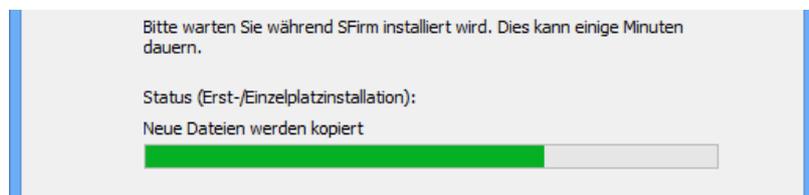
Falls notwendig bzw. ausgewählt, wird zuerst der Microsoft SQL Server installiert.



- ⚠ Lokale Installationen dauern aufgrund der zusätzlichen Installation des Microsoft SQL Servers deutlich länger an.
- 💡 Tipp: liefern Sie die beiden Setups des Microsoft SQL Server Express (32 und 64 Bit) zusammen mit dem SFirm-Setup aus, dann spart sich der Anwender den Download bei der Installation.

2.3 Abschluss der Installation

Der Verlauf der Installation wird in dem Folgedialog *Installation von SFirm* mit einer Fortschrittsanzeige angezeigt.



Mit <Fertigstellen> wird der Installationsvorgang beendet. Wurde die Funktion *SFirm starten* aktiviert, erfolgt anschließend der Programmstart von SFirm.

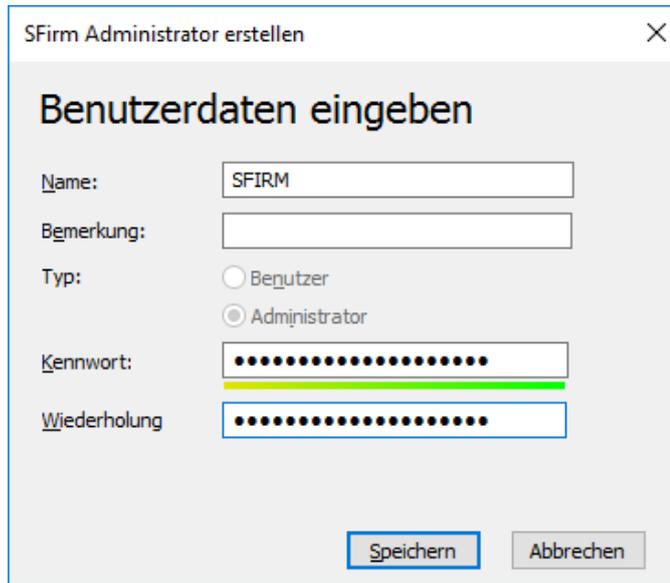


- 💡 Der aktuelle Versionsstand kann nach abgeschlossener Installation über das Symbol  in den *Schnellzugriff-Icons* eingesehen werden.
- 💡 Nach der Installation besteht die Möglichkeit, das installierte SFirm ggf. auf einen aktuelleren Stand zu bringen. Dazu stehen zwei unterschiedliche und sich ergänzende Möglichkeiten zur Verfügung: Das *Versionsupdate* und das *Serviceupdate*.

2.4 Erster Start von SFirm

Beim erstmaligen Starten von SFirm nach der Installation, werden Sie aufgefordert, einen SFirm-Administrator anzulegen.

Anschließend wird der Installationsmandant angelegt und gefüllt.



Mit dem ersten Start von SFirm wird die initiale Einrichtung durchgeführt. Ebenso wird der Verbindungsassistent zur Ersteinrichtung der Übertragungswege gestartet und der Lizenzierungsdialog eingeblendet.

3 Unbeaufsichtigte Installation

Mit dem Setup von SFirm ist eine *Unattended Installation* (unbeaufsichtigte Installation) von SFirm möglich. Ebenfalls kann auch eine Deinstallation automatisiert durchgeführt werden. Um solche Installationsformen erfolgreich mit SFirm bewerkstelligen zu können, sind die hier aufgeführten Grundlagen und Detailinformationen zu beachten.



Allgemeine Informationen zu einer unbeaufsichtigten Installation können Sie z.B. dem Artikel http://de.wikipedia.org/wiki/Unattended_installation entnehmen.



Im weiteren Verlauf wird zwischen einer *normalen* Installation und einer *unbeaufsichtigten* Installation unterschieden. Eine *normale* Installation bezeichnet hierbei die dialoggeführte Installationsform.

3.1 Grundvoraussetzungen

Unabhängig davon, ob eine unbeaufsichtigte Installation oder Deinstallation durchgeführt werden soll, müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Die SFirm-Setup-Datei muss vollständig in einem Ordner vorliegen.
- Im gleichen Ordner muss sich eine Initialisierungsdatei mit dem Namen `unattended.txt` befinden. Fehlt sie oder lautet der Dateiname anders, erfolgt eine normale, dialoggeführte Installation.
- Die Datei muss den im Abschnitt [Die Sektionen und Schlüssel der Datei unattended.txt](#) beschriebenen Grundaufbau haben.
- Die für den SFirm Betrieb notwendigen Microsoft-Programme müssen installiert sein.



Die `unattended.txt` muss bei Bedarf manuell angelegt werden.



Die unbeaufsichtigte Installation ist möglich, wenn eine Netzwerkinstallation mit einem eigenen, bereits bestehenden Microsoft SQL Server zum Einsatz kommen wird. Wird der Einsatz unseres mitgelieferten Microsoft SQL Servers geplant, ist eine unbeaufsichtigte Installation erst möglich, wenn auf der ersten Station der von SFirm mitgelieferte MS SQL Server dialoggeführt installiert wurde. Alle weiteren Stationen können die unbeaufsichtigte Installation nutzen.

|Unbeaufsichtigte Installation

Die zusätzlichen Voraussetzungen für eine unbeaufsichtigte Installation:

- Die Sektion [SETUP] muss vorhanden sein.
- Der Schlüssel AKTIV= in der Sektion [SETUP] muss den Wert 1 haben.



Eine Beschreibung zu allen Sektionen und Schlüsseln finden Sie in dem Abschnitt [Die Sektionen und Schlüssel der Datei unattended.txt](#).

Prerequisites (Voraussetzungen)

Damit SFirm genutzt werden kann, müssen folgende Microsoft-Programme installiert sein:

- .net 4.5
- Microsoft ODBC Driver 11 SQL Server (in 32 oder 64-Bit)
- Microsoft Visual C++ 2015 Redistributable



Wenn diese Programme nicht installiert sind, werden sie automatisch vom SFirm Setup installiert. In diesem Fall müssen Sie die Lizenzbedingungen dieser Programme akzeptieren.

Eine Unattended SFirm-Installation ist so nicht mehr möglich.

Um das zu umgehen, können Sie diese drei Programme (sofern sie noch nicht auf dem Computer vorhanden sind) schon vor der SFirm Installation installieren. Sie können die 3 Programme durch die Übergabe von Parametern auch unbeaufsichtigt wie folgt installieren:

- .net4.5_FullSetup.exe /q /norestart
- msodbcsql_x64.msi /qr IACCEPTMSODBCSQLLICENSESETERMS=YES
bzw.
msodbcsql_x86.msi /qr IACCEPTMSODBCSQLLICENSESETERMS=YES
- vc_2015_redist.x86.exe /q

Die Dateien können Sie hier herunterladen:

https://downloads.starfinanz.de/downloads/prerequisites/.net4.5_FullSetup.exe
https://downloads.starfinanz.de/downloads/prerequisites/msodbcsql_x86.msi
https://downloads.starfinanz.de/downloads/prerequisites/msodbcsql_x64.msi
https://downloads.starfinanz.de/downloads/prerequisites/vc_2015_redist.x86.exe

|Unbeaufsichtigte Deinstallation

Die zusätzlichen Voraussetzungen für eine unbeaufsichtigte Deinstallation:

- Die Sektion [SETUP] muss vorhanden sein.
- Der Schlüssel AKTIV= in der Sektion [SETUP] muss den Wert 1 haben.
- Die Sektion [DEINSTALLATION] muss vorhanden sein.
- Der Schlüssel STATIONEN in der Sektion [DEINSTALLATION] muss vorhanden sein und einen oder mehrere gültige Computernamen(n) enthalten.*



*Bei einer unbeaufsichtigten Deinstallation werden ausschließlich Arbeitsstationen entfernt, die im Schlüssel STATIONEN (Sektion [DEINSTALLATION]) mit dem Computernamen angegeben wurden. Deinstalliert wird der von der Station benutzte Programmordner. Das Datenverzeichnis selbst bleibt aus Sicherheitsgründen unberührt. Um diese zu deinstallieren ist eine normale Deinstallation erforderlich.



Eine Beschreibung zu allen Sektionen und Schlüsseln finden Sie in dem Abschnitt [Die Sektionen und Schlüssel der Datei unattended.txt](#).

3.2 Die Sektionen und Schlüssel der Datei unattended.txt

```
[Setup]
AKTIV=
STATIONEN=
Daten=
PROTOKOLLVERZEICHNIS=
PROGRESSANZEIGE=
WAITFOR=
```

```
[DEINSTALLATION]
STATIONEN=
```



Fehlt ein optionaler Schlüssel ganz oder wurde er mit einem Semikolon (;) zu Beginn der Zeile auskommentiert, wird er von der Installationsroutine genauso behandelt, als würde nur der Wert fehlen. Weitere, allgemeine Informationen zum Aufbau und Syntax einer Initialisierungsdatei können Sie z.B. dem Artikel <http://de.wikipedia.org/wiki/INI-Datei> entnehmen.



Im letzten Abschnitt [Beispiele zu unattended.txt-Dateien](#) werden zwei kommentierte Beispiele aufgeführt, wie die Initialisierungsdatei unattended.txt in der Praxis aussehen könnte.

3.3 Die Schlüssel und ihre Werte



Die Existenz einer SFirm-Installation wird von der Installationsroutine immer über Einträge in der Windows-Registry (unterhalb von HKEY_LOCAL_MACHINE) festgestellt. Wird im Folgenden von „*Existiert eine SFirm-Installation...*“ gesprochen, bezieht sich dies auf eine erfolgreiche Überprüfung in oben genannten Bereichen.

Ob es sich um einen optionalen Schlüssel oder einen zwingend notwendigen handelt, kann der zweiten Spalte **Opt.** entnommen werden.

| Sektion / Schlüssel | Opt. | Beschreibung / Beispiel |
|----------------------|------|---|
| [SETUP] | Nein | |
| AKTIV | Nein | Mit den Werten 1 bzw. 0 des Schlüssels AKTIV= kann die Berücksichtigung der Datei unattended.txt bei der Ausführung einer Installation ein- bzw. ausgeschaltet werden. Beispiel: AKTIV=1 |
| STATIONEN | Ja | <p><u>Wenn kein Computernamen angegeben wird:</u> Ohne Angabe kann jeder Rechner bei gesetztem Schalter AKTIV=1 die unbeaufsichtigte Installation starten und durchführen.</p> <p>Beispiel: STATIONEN=</p> <p><u>Wird ein oder werden mehrere Computernamen(n) angegeben:</u> Die Installationsroutine überprüft zunächst, ob der oder die Computernamen(n) vorhanden sind. Mehrere Computernamen können durch ein Semikolon als Trennzeichen angegeben werden. Sollte ein Name nicht in der Liste enthalten sein, wird eine normale, dialoggeführte Installation gestartet.</p> <p>Beispiel: STATIONEN=PCMEIER;PCMUELLER;PCSCHMIDT</p> |
| Daten | Ja | Existiert eine SFirm-Installation, werden die Pfade übernommen und das Programm entsprechend der gefundenen Daten aktualisiert. Existiert keine SFirm-Installation, wird der Programmpfad nach Windows-Vorgabe gesetzt und dort installiert. Wenn das Datenverzeichnis im Netzwerk liegt muss ein UNC-Pfad angegeben werden. Beispiel: Daten=[UNC-Pfad]\SFirmV4\ |
| PROTOKOLLVERZEICHNIS | Ja | Eine zusätzliche Kopie der Protokolldatei wird in dem angegebenen Verzeichnis abgelegt. Der Dateiname ist hierbei nicht anzugeben. Beispiel: PROTOKOLLVERZEICHNIS=C:\Protokolle\ |

| Sektion / Schlüssel | Opt. | Beschreibung / Beispiel |
|---------------------|------|---|
| | | <p><u>Hinweis:</u> Weitere Informationen zu den Protokollen folgen in dem nächsten Abschnitt.</p> |
| PROGRESSANZEIGE | Ja | <p>Mögliche Werte: Keine Angabe (bzw. andere Werte außer 0 oder 1) oder 0 oder 1. Ohne Angabe erscheinen die Dialoge zur Statusanzeige sowie ein Abschlussdialog (je nach Installationsverlauf). Keine Angabe (bzw. andere Werte außer 0 oder 1) zeigt alle Statusdialoge ohne Eingriffsmöglichkeiten.</p> <p>Beispiel: PROGRESSANZEIGE=</p> <p>Bei dem Wert 0 läuft die Installation ohne jegliche Anzeige im Hintergrund. Sämtliche Informationen zur erfolgreichen oder auch fehlerhaften Installation können lediglich der Protokolldatei entnommen werden (siehe folgenden Abschnitt).</p> <p>Beispiel: PROGRESSANZEIGE=0</p> <p>Bei dem Wert 1 wird lediglich ein Abschlussdialog (je nach Installationsverlauf) angezeigt.</p> <p>Beispiel: PROGRESSANZEIGE=1</p> |
| WAITFOR | Ja | <p>Es können mehrere Installationen parallel gestartet werden, die Installationen selbst erfolgen aber weiterhin nacheinander durch eine neu integrierte Ablaufsteuerung. Die Installation, die zuerst startet, blockiert hierbei automatisch weitere, die anschließend oder (scheinbar) parallel gestartet wurden. Eine zentrale Verwaltungsdatei koordiniert die Reihenfolge der Installationen. In einem Rhythmus von 10 Sekunden „fragen“ die verbleibenden Clients den Blockadestatus ab. Wer als nächstes die Freigabe zur Installation erhält, blockiert automatisch die weiteren, noch ausstehenden Installationen. Der Schlüssel WAITFOR legt fest, wie lange der Client nach eine Installationsfreigabe fragen soll, bis er selbstständig seinen Wartezustand beendet und seine Installation abbricht. Die Angabe erfolgt in Minuten.</p> <p><u>Wird kein Wert angegeben:</u> Es gilt eine voreingestellte Zeit von 20 Minuten (maximale Wartezeit).</p> <p>Beispiel WAITFOR=</p> <p><u>Wird ein Wert angegeben:</u> Die angegebene Zahl, wird als Wartezeit verwendet, die das Setup längstens auf eine Installation eines anderen Clients im Netz warten soll, bevor die nächste ausgeführt wird.</p> <p>Beispiel WAITFOR=6</p> |
| [Deinstallation] | Nein | |

| Sektion / Schlüssel | Opt. | Beschreibung / Beispiel |
|---------------------|------|--|
| STATIONEN | Nein | <p><u>Wenn kein Computernamen angegeben wird:</u> Es wird aus Sicherheitsgründen <u>keine</u> unbeaufsichtigte Deinstallation durchgeführt (auch wenn der Schlüssel AKTIV= den Wert 1 hat).</p> <p>Beispiel: STATIONEN=</p> <p><u>Wird ein oder werden mehrere Computernamen(n) angegeben:</u> Die Installationsroutine überprüft zunächst, ob der oder die Computernamen(n) vorhanden sind. Mehrere Rechner können durch das Semikolon als Trennzeichen angegeben werden. Beispiel: STATIONEN=PCMEIER</p> <p>Sollte ein Name nicht in der Liste enthalten sein, wird eine normale, dialoggeführte Installation gestartet, es sei denn, dass die Station bei STATIONEN= unter der Sektion [SETUP] eingetragen wurde. In diesem Fall wird dann unattended installiert.</p> <p><u>Wichtige Hinweise:</u> Bei einer unbeaufsichtigten Deinstallation werden ausschließlich Arbeitsstationen entfernt, die im Schlüssel STATIONEN mit dem Computernamen angegeben wurden. Deinstalliert werden hier entweder der auf der Arbeitsstation liegende Programmordner oder die Anbindungen der Arbeitsstation (Symbole, Registry-Einträge usw.) an eine komplett zentral liegende SFirm-Installation. Das Datenverzeichnis selbst bleibt aus Sicherheitsgründen <u>unberührt</u>. Um diese zu deinstallieren ist eine normale Deinstallation erforderlich.</p> |

3.4 Die Protokollierung einer unbeaufsichtigten Installation

Unabhängig von dem Wert des Schlüssels PROTOKOLLVERZEICHNIS wird immer mindestens eine Protokolldatei bei jeder Installation erzeugt und je nach Betriebssystem in folgenden Ordnern abgespeichert:

Unter Windows Windows 8.1/ Windows 10/:

C:\ProgramData\Star Finanz\SFirmV4 LOGS\

Nach der Installation werden zusätzlich (soweit möglich) weitere Kopien angelegt:

- Im Basis-Datenverzeichnis (Unterverzeichnis /system/logs) der SFirm-Installation - soweit vorhanden
- In dem Verzeichnis, in dem das Setup aufgerufen wurde
- In dem Verzeichnis, das im Parameter PROTOKOLLVERZEICHNIS angegeben wurde.



Die Protokoll-Datei enthält detaillierte und umfangreiche Informationen zum Ablauf der Installation. Im Problemfall werden Sie ggf. vom SFirm-Support gebeten, diese Datei zur Auswertung weiter zu geben.

Die Protokolldatei hat folgenden Aufbau: Setup_[Computername].log. Eine weitere Protokolldatei ist die Datei SETUP_INFO.INI. Sie liegt ebenfalls im Datenverzeichnis der SFirm-Installation und gibt primär die Einbindung/Entfernung von Arbeitsstationen insbesondere derer Stationsnummern in historischer Form wieder.

3.5 Beispiele zu unattended.txt-Dateien

Unbeaufsichtigte Installation

```
[SETUP]
AKTIV=1
STATIONEN=PCMAIER
Daten=[UNC-Pfad]\SFirmV4\
PROTOKOLLVERZEICHNIS=C:\
PROGRESSANZEIGE=0
WAITFOR=
```

```
:[DEINSTALLATION]
;STATIONEN=
```

Die Verwendung der unattended.txt wird durch den Schlüssel AKTIV=1 eingeschaltet. Die Station mit dem Computernamen PCMAIER darf die Installation ausführen. Als Datenverzeichnis wurde [UNC-Pfad]\SFirmV4\Daten angegeben. Die Installation verläuft stillschweigend - es müssen also keine Dialoge bestätigt werden. Ein Protokoll wird zusätzlich im Stammverzeichnis C:\ des Rechners PCMAIER mit den Namen Setup_PCMAIER.log abgelegt. Die Sektion zur Deinstallation kann in diesem Fall auskommentiert werden.

Unbeaufsichtigte Deinstallation

```
[SETUP]
AKTIV=1
;STATIONEN=
;Daten=[UNC-Pfad]\SFirmV4\
PROTOKOLLVERZEICHNIS=C:\
PROGRESSANZEIGE=0
WAITFOR=
```

```
[DEINSTALLATION]
STATIONEN=PCSCHMIDT
```

Im zweiten Beispiel wird die Verwendung der unattended.txt ebenfalls durch den Schlüssel AKTIV=1 eingeschaltet. Die Angaben zum Datenverzeichnis werden automatisch ermittelt und können daher auskommentiert werden. Die Deinstallation kann vom Rechner mit dem Namen PCSCHMIDT durchgeführt werden und gilt auch nur für diese. In diesem Fall wird

der lokal liegende Programmordner deinstalliert. Das Datenverzeichnis bleibt unangetastet. Die Deinstallation läuft stillschweigend in einem Dialog - es müssen keine Dialoge bedient werden. Ein Protokoll der Deinstallationen wird (zusätzlich) im Stammverzeichnis unter dem Namen Setup_PCSCHMIDT.log auf dem lokalen Laufwerk C:\ abgelegt.

3.6 Dialoge während einer unbeaufsichtigten (De-)Installation

|Installation/Deinstallation mit ausgeschalteter Progressanzeige

Wird eine unbeaufsichtigte Installation mit ausgeschalteten Meldungen / Hinweisen (PROGRESSANZEIGE=0) durchgeführt, erfolgt die Installation vollständig und automatisch im Hintergrund. Es müssen keine Dialoge bestätigt werden. Nach Abschluss der Installation beendet sich die Routine selbst.

|Installation/Deinstallation mit eingeschalteter Progressanzeige

Wird eine unbeaufsichtigte Installation mit eingeschalteten Meldungen / Hinweisen ausgeführt (PROGRESSANZEIGE=1), erscheint nur zum Abschluss ein Hinweisdialog das über den Erfolg der Installation informiert, der mit <Fertigstellen> bestätigt werden muss. Mit einem Haken bei *SFirm starten*, erfolgt anschließend der erste Start von SFirm. Beachten Sie, nach der Installation ggf. beendete Hintergrundprogramme wieder zu starten.

|Installation/Deinstallation mit anderen Werten

Wird eine unbeaufsichtigte Installation ausgeführt, bei der ein anderer Wert als 0 oder 1 bei dem Schalter PROGRESSANZEIGE= angegeben wurde, erscheint zunächst ein Dialog, in dem vorbereitende Maßnahmen zur Installation angezeigt werden. Der eigentliche Installationsprozess wird nun in einem weiteren Dialog angezeigt. Der Abschluss der Installation muss nun noch mit <Fertigstellen> bestätigt werden. Mit einem Haken bei *SFirm starten*, erfolgt anschließend der erste Start von SFirm. Beachten Sie, nach der Installation ggf. beendete Hintergrundprogramme wieder zu starten.

4 Installation einer Instanz auf einem eigenen MS SQL Server

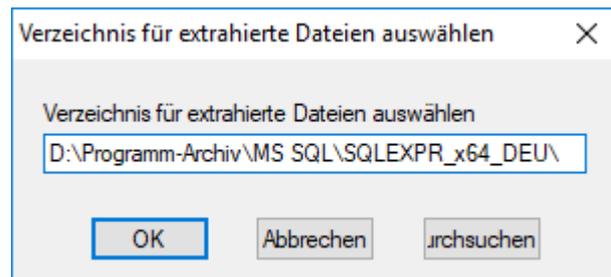
Im diesem Abschnitt wird die Installation einer neuen Instanz für SFirm auf einem eigenen (ggf. bereits vorhandenen) MS SQL Server beschrieben. Für die beispielhafte Installation verwenden wir den MS SQL Server Express 2014.

 Je nach Bedarf und Größe des Unternehmens, bietet Microsoft unterschiedliche Varianten des MS SQL Server an: Microsoft SQL Server und den Microsoft SQL Server Express. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf den Webseiten von Microsoft.

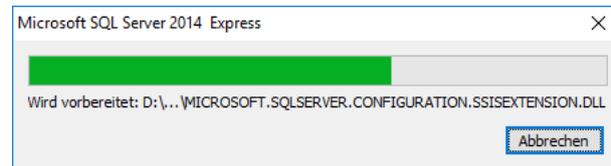
Die Installation einer neuen Instanz wird direkt auf dem bereits installierten eigenen MS SQL Server durchgeführt.

4.1 Setup entpacken

Nachdem Sie die Setup-Datei des MS SQL Servers ausgeführt haben, muss der Pfad angegeben werden, in den das Installationspaket entpackt wird. Wählen Sie bitte einen zugänglichen, idealerweise lokalen Pfad.



Daraufhin werden die Dateien in diesem Ordner entpackt und das Setup des MS SQL Servers startet.



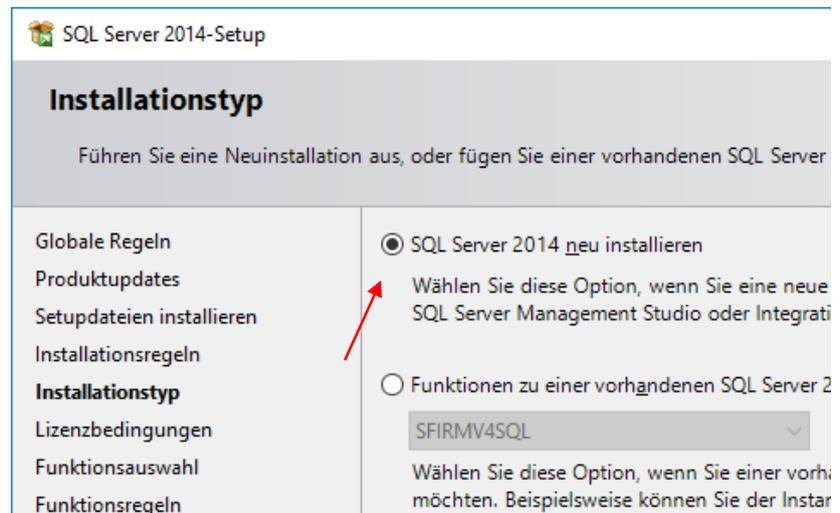
Im folgenden Dialog wählen Sie bitte die erste Auswahlmöglichkeit zur Installation eines neuen MS SQL Server.



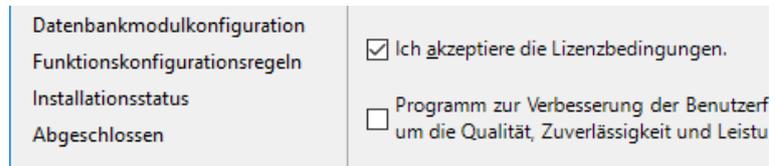
4.2 Auswahl der Installationsart

Nach der Installation der Setup-Dateien, haben Sie die Wahl, ob eine neue Installation (Instanz) hinzugefügt werden soll, oder einer bestehenden Instanz, Funktionen hinzugefügt werden sollen.

Wählen Sie hier bitte die erste Möglichkeit und klicken auf <Weiter>.



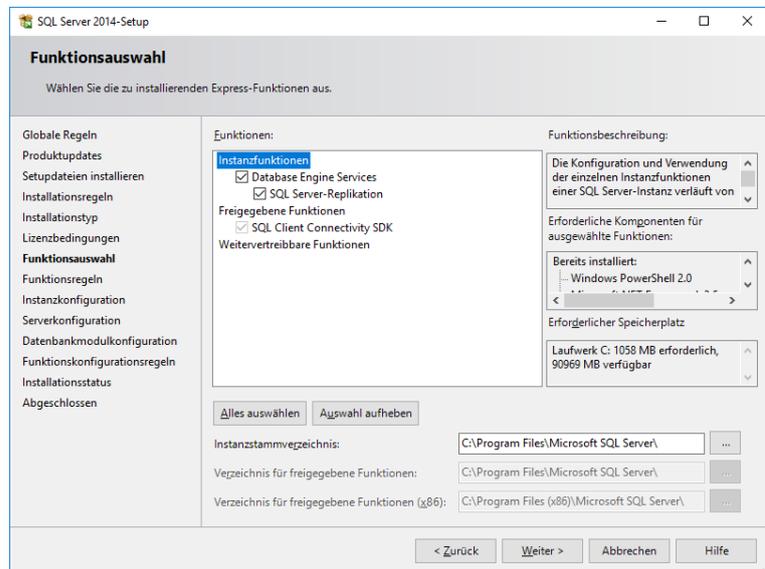
Die Lizenzbedingungen müssen akzeptiert werden, damit der Assistent fortgesetzt wird. Auch hier klicken Sie bitte auf <Weiter>.



4.3 Auswahl der Komponenten

In der Funktionsauswahl sind standardmäßig alle Möglichkeiten vorausgewählt.

Diese Auswahl kann belassen werden. Fahren Sie fort mit <Weiter>.

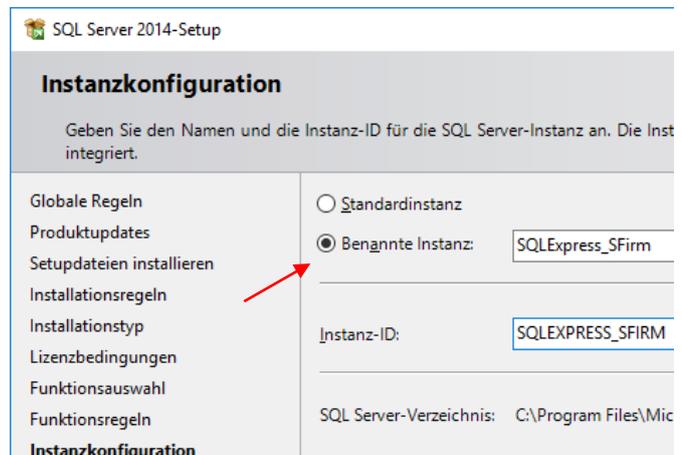


4.4 Konfiguration der Instanz und der Datenbank-Engine

Im nächsten Schritt, der Instanzkonfiguration, wählen Sieden Namen für die SFirm-Instanz.

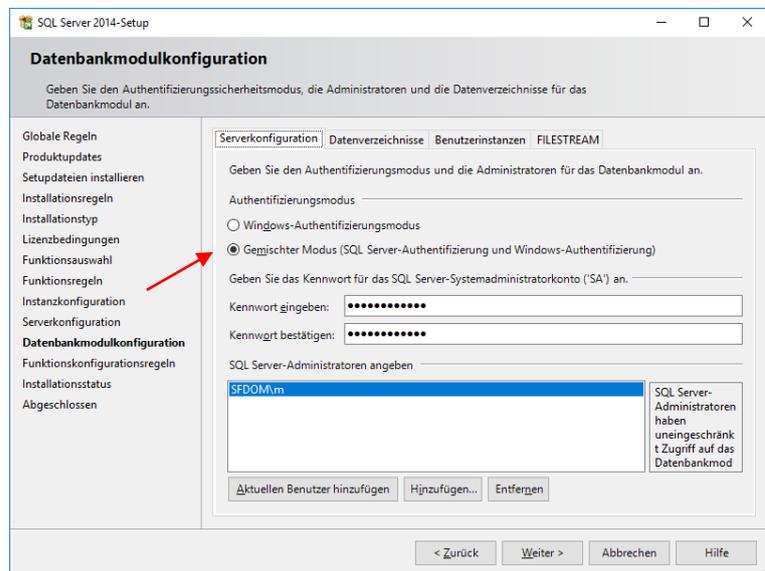
Wählen Sie hier die *Benannte Instanz* und vergeben einen eindeutigen Namen.

Bestätigen Sie diesen und den folgenden Dialog *Serverkonfiguration* bitte mit <Weiter>.



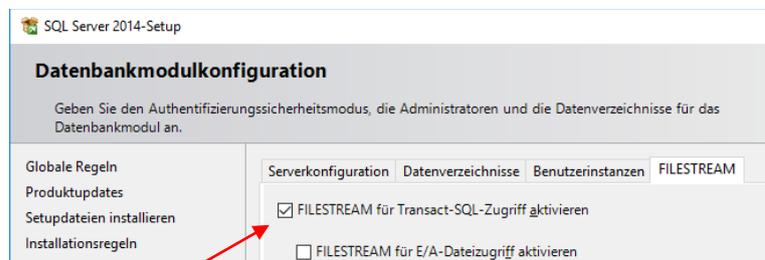
Bei der Installation einer Instanz achten Sie bitte zwingend auf die Verwendung des gemischten Modus (MS SQL Server-Authentifizierung und Windows Authentifizierung) für die Anmeldung am MS SQL Server.

Bestimmen Sie hier das Passwort des Administrativen Accounts für diese Instanz.



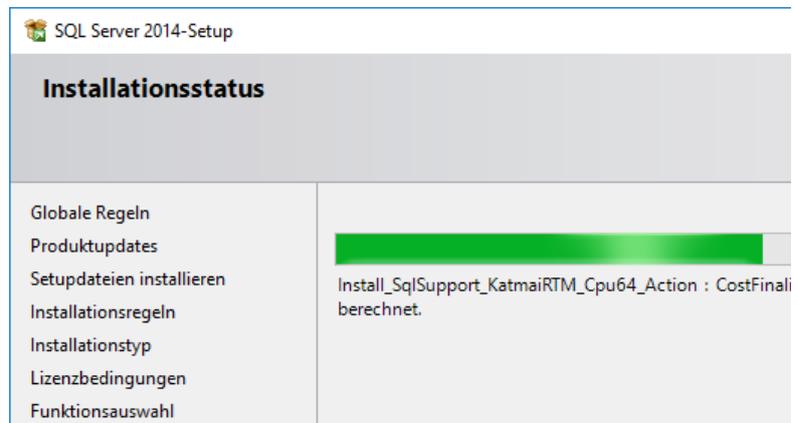
Merken Sie sich das eingegebene Kennwort. Mit diesem Kennwort melden Sie sich später an der Instanz im Microsoft SQL Server Management Studio an, um den Server in SFirm einzubinden.

Auf dem Reiter FILESTREAM setzen Sie bitte den ersten Haken und klicken auf <Weiter>.



4.5 Die Installationsvorgang und der Abschluss

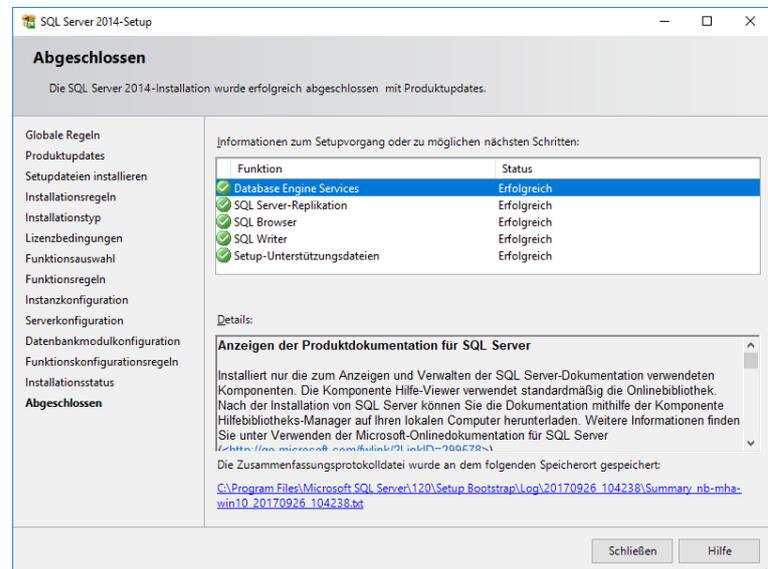
Der Installationsfortschritt wird angezeigt. Je nach Hardware-Ausstattung, kann die Installation einige Zeit dauern. Beachten Sie dazu unsere empfohlenen Systemvoraussetzungen.



Nach dem Abschluss der Installation erfolgt eine Zusammenfassung über den Status der installierten Komponenten.

Hier wird auch auf die umfassende Produktdokumentation zum MS SQL Server hingewiesen und auf die Log-Datei der Installation verlinkt.

Somit ist die Installation der SFirm-Instanz fertiggestellt.

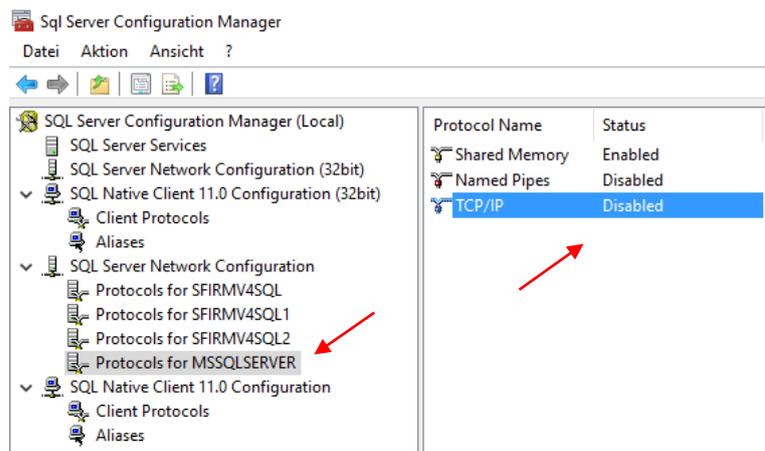


Verbindung prüfen

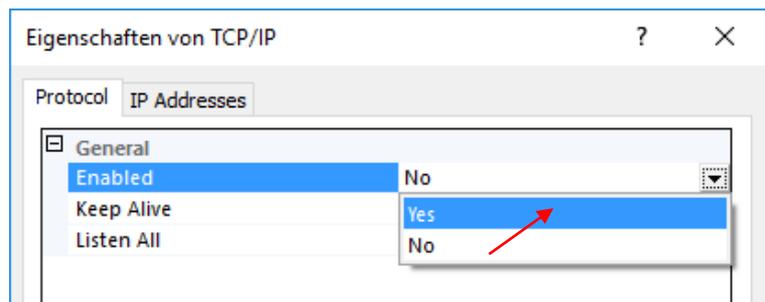
Falls für die Anlage der SFirm-Datenbanken eine neue MS SQL Server Instanz erstellt wurde, sollte vor der SFirm-Anbindung die Verbindung geprüft werden.

Öffnen Sie dazu den MS SQL Server Configuration Manager (in der Programmgruppe des MS SQL Server) und markieren im linken Bereich bitte den verwendeten Server.

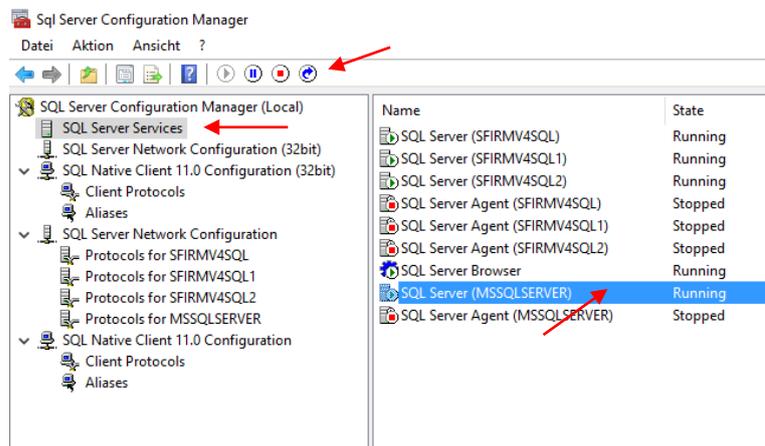
Im rechten Bereich wird u.a. der Status der TCP/IP-Verbindung angezeigt. Wenn dieser disabled ist, wird SFirm die Instanz nicht finden können.



Aktivieren Sie das Protokoll bitte in den Eigenschaften von TCP/IP.



Anschließend ist es notwendig den Dienst neu zu starten damit die Änderungen wirksam werden.



4.6 Aufruf des MS SQL Server Setups mit Parametern

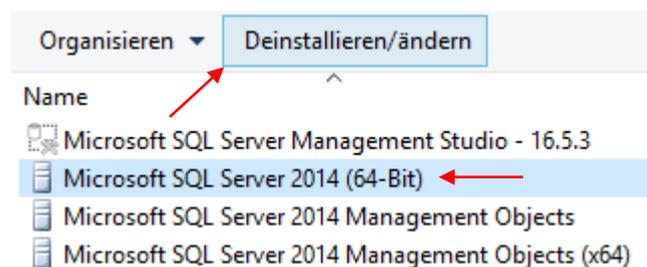
Um die Eigenschaften FILESTREAM und TCP/IP bereits bei der Aisführung des Setups zu aktivieren, musst das Setup mit den folgenden Parametern aufgerufen werden

```
<Name der setup.exe> " /ACTION=install /TCPENABLED=1 /SQLCOLLATION="Latin1_General_CI_AS" /FILESTREAMLEVEL=1
```

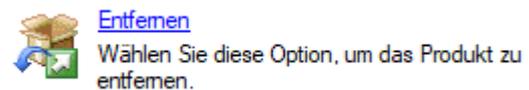
4.7 Deinstallation einer Instanz auf einem eigenen MS SQL Server

 Beachten Sie bitte, dass der Deinstallationsvorgang den Verlust der Verbindung zum Server seitens SFirm und des gesamten Datenbestandes einer Instanz zur Folge hat.

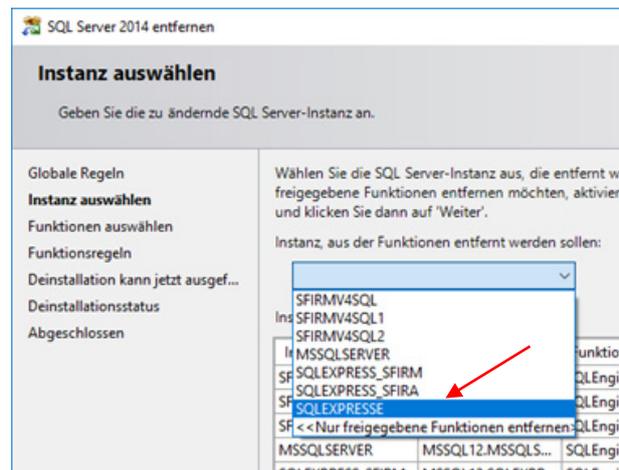
Um eine überflüssige oder nicht mehr benötigte Instanz eines eigenen MS SQL Servers zu entfernen, öffnen Sie bitte die *Systemsteuerung* ▶ *Programme und Features*, markieren den verwendeten MS SQL Server und klicken auf *Deinstallieren/ändern*.



Im nächsten Dialog wählen Sie bitte *Entfernen*.

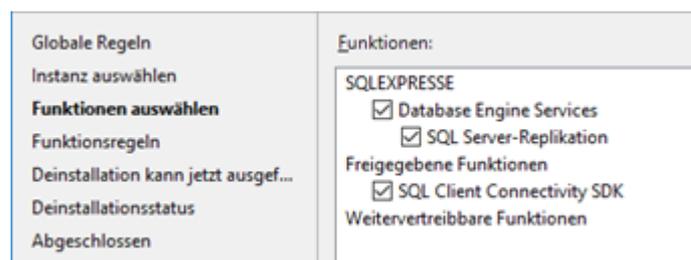


Nun werden die vorhandenen Instanzen aufgelistet, die sich auf dem MS SQL Server befinden.



Markieren Sie bitte die Instanz, die entfernt werden soll und klicken auf <Weiter>.

Im nächsten Dialog nehmen Sie bitte die gewünschte Auswahl vor und klicken auf <Weiter>.



In der Zusammenfassung der durchzuführenden Deinstallation, werden die gewählten Komponenten nochmals aufgeführt.

Wenn Sie die Deinstallation starten wollen, klicken Sie auf <Entfernen>.



5 Anbindung eines eigenen MS SQL Servers

Nach einer erfolgreichen Installation der SFirm-Instanz, ist die Anbindung eines eigenen (ggf. bereits vorhandenen) MS SQL Servers notwendig. Als eigene MS SQL Server werden diejenigen Server bezeichnet, die nicht durch das SFirm-Setup installiert wurden und die durch den Kunden betreut werden.

 Die nachfolgenden Schritte müssen von einem Administrator durchgeführt werden, der **sa** (Systemadministrator) auf dem Microsoft SQL Server ist und somit das dazugehörige sa-Login besitzt.

Damit ein MS SQL Server mit SFirm genutzt werden kann, müssen zwei Datenbanken (die Konfigurationsdatenbank (DBC) und die Mandantendatenbank (ClientDB)) in der entsprechenden MS SQL Server Instanz manuell erstellt und für jede Datenbank ein separater Nutzer auf dem MS SQL Server angelegt werden.

5.1 Automatische Anlage der Datenbank(en) (empfohlen)

Anlage der Konfigurationsdatenbank (DBC)

Beim ersten Aufruf von SFirm wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Anbindung von SFirm an den MS SQL Server unterstützt.

Unter dem aufgeführten Link finden Sie eine ausführliche Installationsanleitung von SFirm mit der Sie sich im Vorfeld entsprechend informieren können.

Klicken Sie auf <Weiter>

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank



Willkommen zur Anlage einer Konfigurationsdatenbank

Die folgenden Schritte führen Sie bitte nur als Systembetreuer durch.

Um die SFirm-Datenbanken auf einem eigenen MS SQL Server ablegen zu können, sind folgende Vorbereitungen nötig.

Bitte stellen Sie sicher, dass...

- ...eine SQL Server Instanz für die Datenablage angelegt oder bestimmt wurde
- ...dort ggf. eine leere Konfigurationsdatenbank (für die Ablage mandantenübergreifender Informationen) für SFirm angelegt wurde

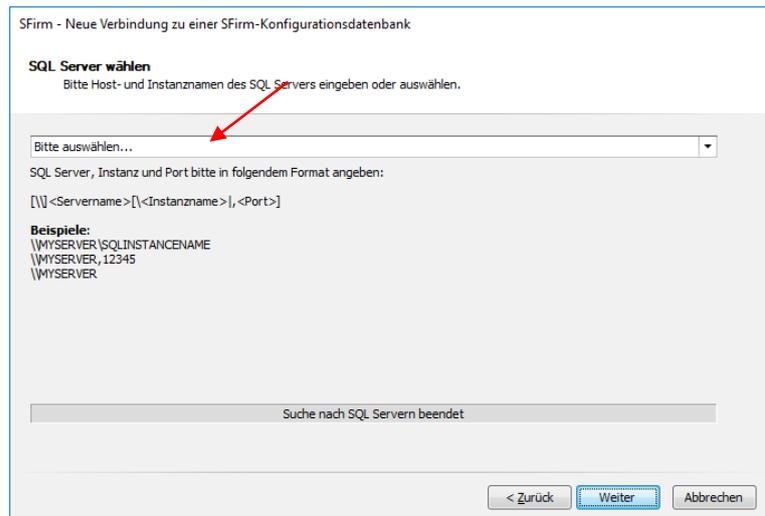
Anleitung: Wie verwende ich SFirm mit einem eigenen MS SQL Server?
[Jetzt downloaden](#)

Bitte klicken Sie auf Weiter, wenn die Vorbereitungen erledigt sind.

Der Assistent sucht im Netzwerk selbstständig nach zur Verfügung stehenden MS SQL Servern. Diese Suche kann eine Weile dauern. Wird die gewünschte Instanz gefunden, wählen Sie diese bitte aus.

Sollte der MS SQL Server, bzw. die Instanz nicht aufgeführt sein, tragen Sie den Namen der Instanz bitte manuell ein.

Klicken Sie auf <Weiter>

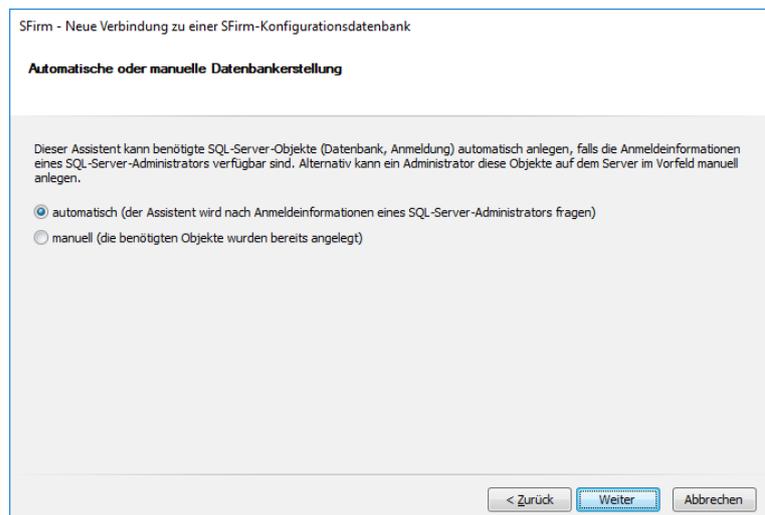


 Wird die gewünschte Instanz nicht gefunden, prüfen Sie bitte die Verbindung zum MS SQL Server (Kapitel [Verbindung prüfen](#))

Im nächsten Dialog kann ausgewählt werden, ob die Datenbanken und Anmeldungen für SFirm auf dem MS SQL Server automatisch erstellt werden sollen oder ob diese bereits manuell erstellt wurden.

Es wird empfohlen die automatische Erstellung zu verwenden.

Klicken Sie anschließend bitte auf <Weiter>.



 Die Beschreibung der Anbindung von Datenbanken, die zuvor manuell erstellt wurden finden Sie [hier](#).

Damit die Datenbanken und Anmeldungen automatisch auf dem MS SQL Server angelegt werden können, ist es erforderlich die Anmeldedaten des MS SQL Server-Administrators (z.B. sa) einzugeben.

Bestätigen Sie die Eingaben mit <Weiter>.

Als nächstes erfolgt eine Prüfung der Verbindung zum MS SQL Server und eine Überprüfung der Anmeldedaten.

Anschließend wird eine Zusammenfassung der anstehenden Änderungen angezeigt.

Die Benennung erfolgt automatisch und darf nachträglich nicht verändert werden. Das Kennwort für die Anmeldung wird automatisch vergeben und darf ebenfalls nicht geändert werden.

Bestätigen Sie die Eingaben mit <Weiter>.

Nun wird die Datenbankstruktur erstellt.

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

SQL Zugangsdaten

SQL Benutzername

Kennwort SQL Benutzer

Bitte geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort eines SQL-Server-Administrators ein.

< Zurück Weiter Abbrechen

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

SQL Server Verbindung prüfen

Prüfe die Verbindung zum SQL Server mit folgenden Einstellungen:
 SQL Server: 'NB-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016', SQL Datenbank: 'SFirm4_DBC_ca8c
 SQL Benutzername: 'sa' - mit Kennwort

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

Zusammenfassung für automatische Erstellung der Konfigurationsdatenbank
 Bitte überprüfen Sie die bevorstehenden SQL-Server Operationen.

Der Assistent wird in der SQL-Server-Instanz "NB-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016"...

- ...die SFirm-Konfigurationsdatenbank mit dem Namen "SFirm4_DBC_ca8dce74_099b_499f_b0c6_a16527f49872" anlegen
- ...den Login "SFIRM4_DBC_USER_ca8dce74_099b_499f_b0c6_a16527f49872" anlegen
- ...ihn zum Besitzer der Konfigurationsdatenbank machen.

Das Kennwort des Logins wird automatisch vergeben und ist nur SFirm bekannt. **Es darf nicht geändert werden.**

Klicken Sie auf "Weiter", wenn Sie mit den Änderungen einverstanden sind.

< Zurück Weiter Abbrechen

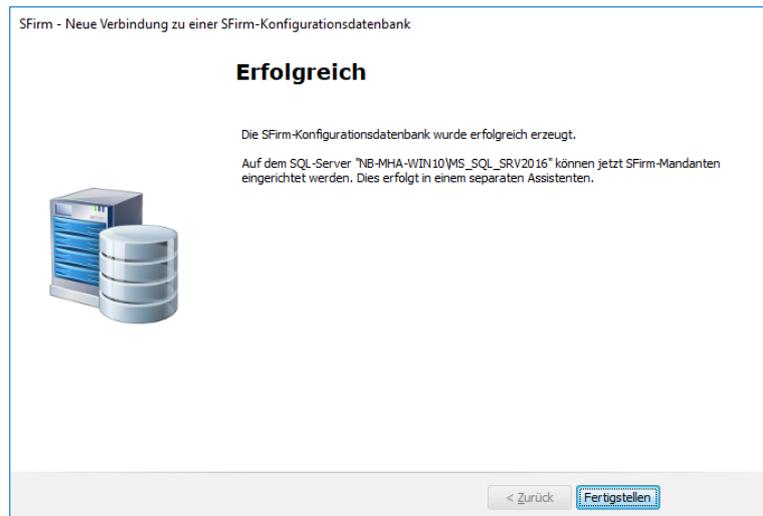
SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

Datenbankstruktur wird erstellt.

Datenbankstruktur wird erstellt.

Zum Abschluss wird darauf hingewiesen, dass anschließend mit der Mandantenanlage in einem separaten Assistenten fortgefahren wird.

Mit <Fertigstellen> startet SFirm.

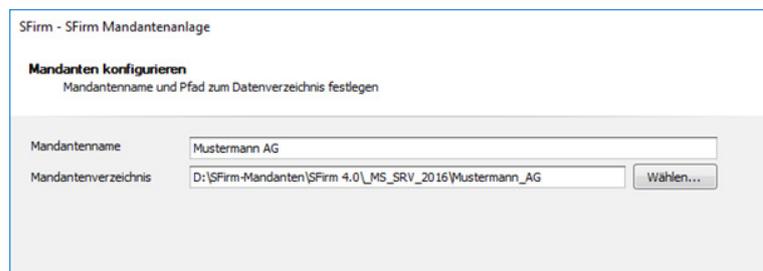


Anlage der Mandantendatenbank (ClientDB)

Wie bei der Anlage der Konfigurationsdatenbank, erscheint ein Assistent, der die Mandantendatenbank und die erforderliche Anmeldung (Login) auf dem MS SQL Server, sowie das Mandantenverzeichnis anlegen wird.

Fahren Sie mit <Weiter> fort.

Vergeben Sie nun einen eindeutigen Namen für den Mandanten und wählen das Mandantenverzeichnis, in dem die mandantenbezogenen Bewegungsdaten (keine Datenbanken) abgelegt werden und klicken auf <Weiter>.



Als nächstes muss der SFirm-Administrator für diesen Mandanten angelegt werden.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

Administrator des Mandanten festlegen

Name

Bemerkung

Kennwort

Wiederholung

 Wenn die Mandantendatenbank direkt nach der Anlage der Konfigurationsdatenbank erstellt wird, ist eine Angabe des Benutzernamens und Kennworts des MS SQL Server-Administrators nicht notwendig.

Nun wird eine Zusammenfassung angezeigt.

Mit <Fertigstellen> werden die Mandantendatenbank und die erforderliche Anmeldung auf dem MS SQL Server angelegt und das Mandantenverzeichnis erzeugt.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

Zusammenfassung für automatische Erstellung einer Mandantendatenbank

Bitte überprüfen Sie die bevorstehenden SQL-Server Operationen.

Der Assistent wird in der SQL-Server-Instanz "NB-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016" ...

... eine SFirm-Mandantendatenbank mit dem Namen "SFirm4_181ba979_7652_442c_893a_bc08d1a7f599" anlegen

... den Login "SFirm4_181ba979_7652_442c_893a_bc08d1a7f599" anlegen

... ihn zum Besitzer der Mandantendatenbank machen.

Das Kennwort des Logins wird automatisch vergeben und ist nur SFirm bekannt. **Es darf nicht geändert werden.**

Klicken Sie auf "Fertigstellen", wenn Sie mit den Änderungen einverstanden sind.

Ein Fortschrittsdialog informiert Sie über die Erstellung der Datenbankstruktur der Mandantendatenbank und des Mandantenverzeichnisses.

 Mandantendatenbank und -verzeichnis werden angelegt.



 Anschließend wird der Mandant einmalig ohne Abfrage der SFirm-Anmeldung geöffnet.

5.2 Manuelle Anlage der Datenbank(en) (optional)

Die folgende Anleitung beschreibt die manuelle Anlage der SFirm-Datenbanken auf dem Microsoft SQL Server mithilfe des Microsoft SQL Server Management Studio, welches direkt bei Microsoft heruntergeladen werden kann. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#). Diese Anlage kann auch komfortabel per T-SQL-Skript durchgeführt werden. Beachten Sie dazu bitte das Kapitel [Die Anlage der Datenbanken per T-SQL-Skript](#).

⚠ Beachten Sie bitte, dass die beispielhafte Anlage der für den SFirm-Betrieb benötigten Datenbanken auf einem Microsoft SQL Server beschrieben wird. Der SFirm-Support des Herstellers oder des ausgebenden Instituts begleitet Sie selbstverständlich bei der Einrichtung. Die Installation und die Konfiguration des MS SQL Servers und aller dazugehörigen Komponenten, muss jedoch durch den Betreiber des Servers selbst durchgeführt werden.

Sollten Sie sich für die Anlage der Datenbanken mit dem Skript entscheiden, können Sie die nächsten drei Unterkapitel überspringen und direkt mit dem o.g. Kapitel fortfahren.

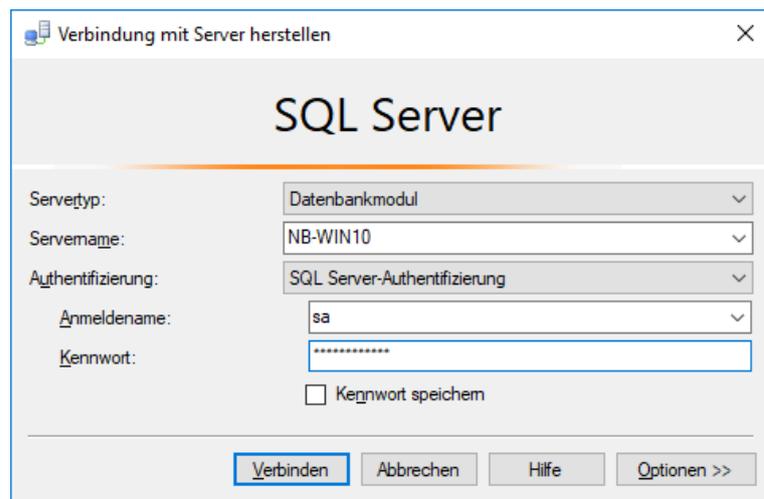
ℹ Pro MS SQL Server Instanz werden mindestens zwei Datenbanken benötigt. Zum einen die Konfigurationsdatenbank (DBC) und zum anderen je Mandant eine Mandantendatenbank (ClientDB). Für jede dieser Datenbanken muss ein eigener SQL-Benutzer verwendet werden, um schon technisch die Zugriffe von einem Mandanten auf den anderen zu verhindern.

ℹ Wir empfehlen grundsätzlich für SFirm eine eigene Instanz auf dem MS SQL Server einzurichten. Um eine neue Instanz zu installieren, muss das Setup des MS SQL Servers erneut ausgeführt werden. Beachten Sie dazu das Kapitel [Installation einer Instanz auf einem eigenen MS SQL Server](#).

Anmeldung/Login anlegen (DBC-Datenbank)

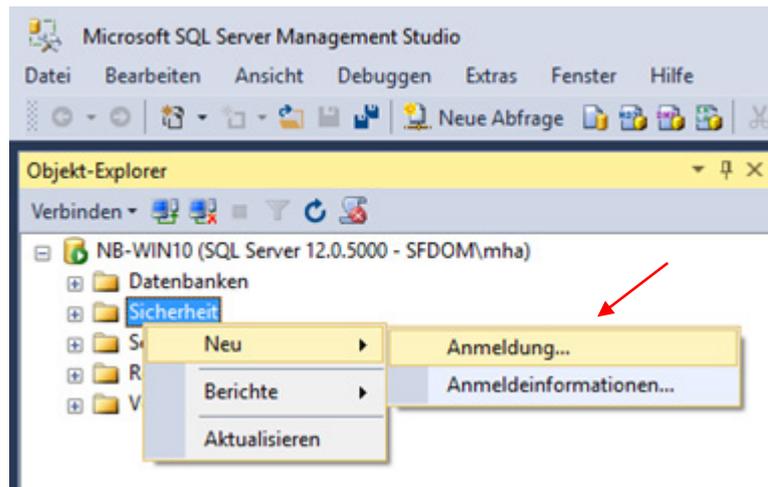
Starten Sie das Microsoft SQL Server Management Studio und melden sich mit den entsprechenden Zugangsdaten an der für SFirm installierten Instanz.

Der angemeldete Benutzer braucht alle nötigen Berechtigungen um neue Benutzer und Datenbanken anzulegen.



Nachdem Sie sich an der gewünschten Instanz Ihres MS SQL Servers entsprechend angemeldet haben, legen Sie zunächst eine neue Anmeldung (neuen Benutzer) für die Konfigurationsdatenbank (DBC) an.

Klicken Sie dazu im Kontextmenü von Sicherheit auf Neu Anmeldung

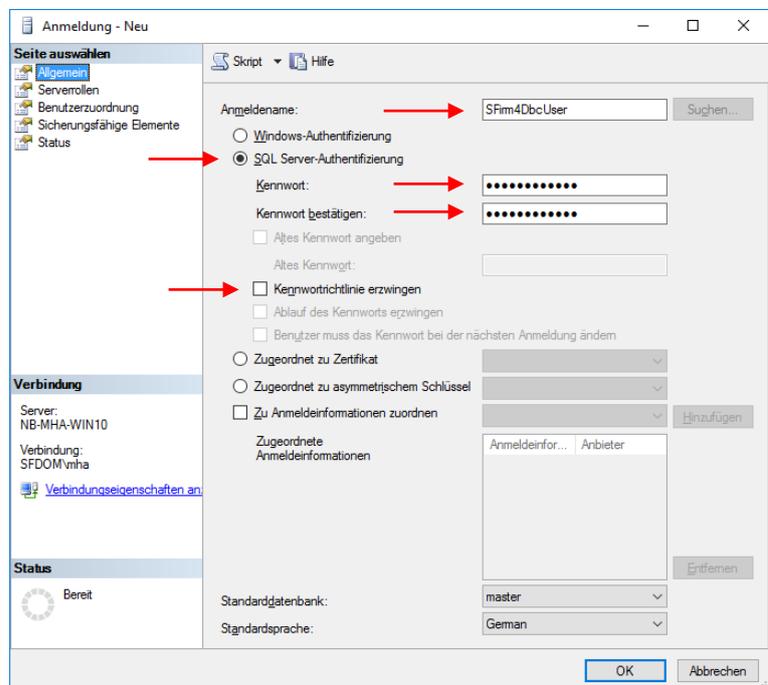


Auf der Seite *Allgemein* vergeben Sie einen eindeutigen Anmeldennamen für den Benutzer, aktivieren die MS SQL Server-Authentifizierung und vergeben bitte ein Kennwort.

Damit das Kennwort des DBC-Benutzers nicht abläuft und ein Zugang zu SFirm plötzlich nicht mehr möglich ist, empfehlen wir die Kennwortrichtlinie nicht zu erzwingen.

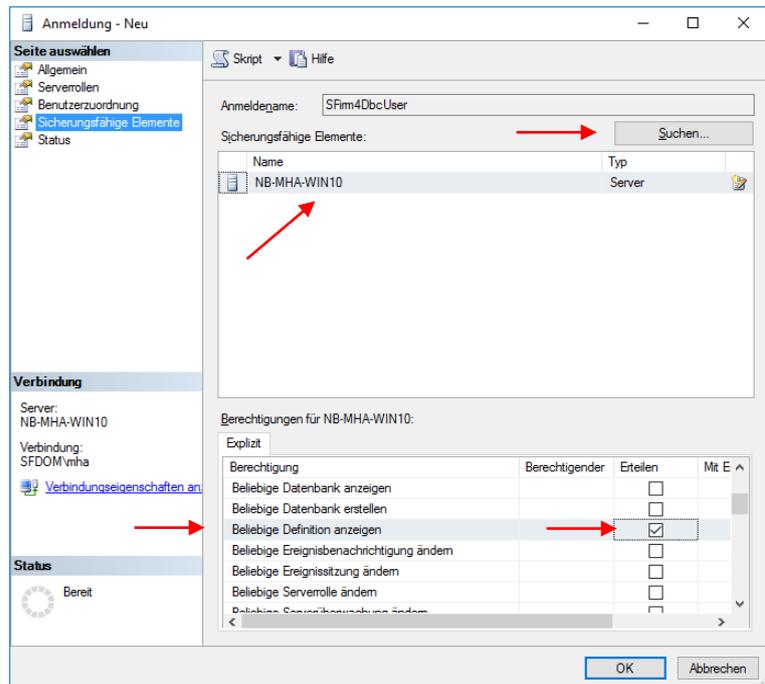
Merken Sie sich bitte die Zugangsdaten.

Die restlichen Angaben können belassen werden.



Im Bereich *Sicherungsfähige Elemente* prüfen Sie bitte zunächst, ob der Server angezeigt wird. Sollte das nicht der Fall sein, können Sie diesen über die Schaltfläche <Suchen...> ermitteln.

Innerhalb der Berechtigungen muss das Recht *Beliebige Definition anzeigen* zwingend aktiviert werden.

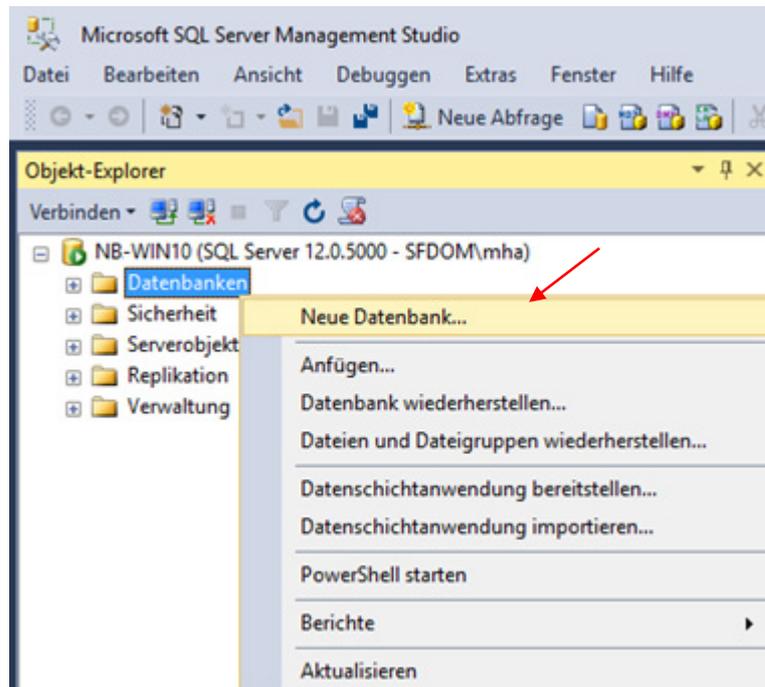


Datenbank anlegen (DBC)

Nach der erfolgreichen Anlage des Logins erstellen Sie bitte eine neue Konfigurationsdatenbank (DBC).

Wenn sich an der gewünschten Instanz Ihres MS SQL Servers entsprechend angemeldet haben, legen Sie zunächst eine neue Anmeldung für die Datenbank an.

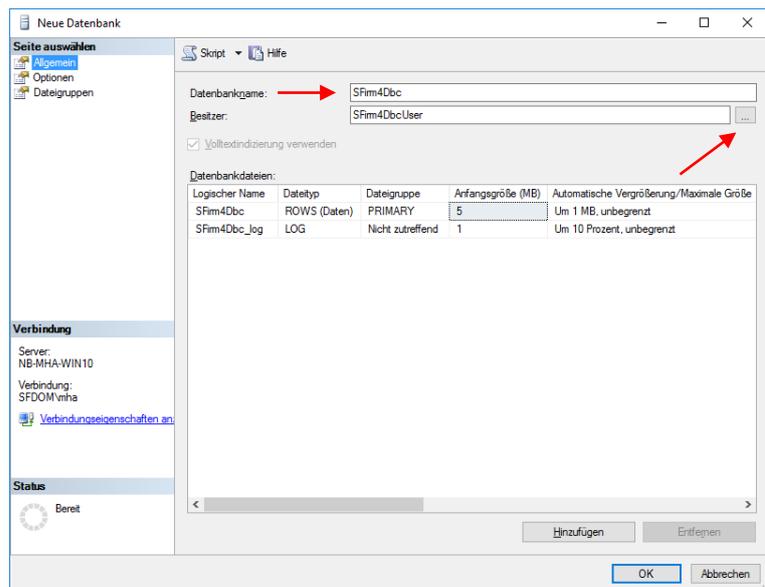
Klicken Sie im Kontextmenü von *Datenbanken* auf *Neue Datenbank...*



Vergeben Sie einen eindeutigen Datenbanknamen und den Besitzer, den Sie über die nebenstehende Schaltfläche wählen können.

Die weiteren Felder bei der Anlage der Datenbanken werden automatisch gefüllt und sollten bei der Anlage der Konfigurationsdatenbank nicht geändert werden.

Klicken Sie anschließend auf <OK>.



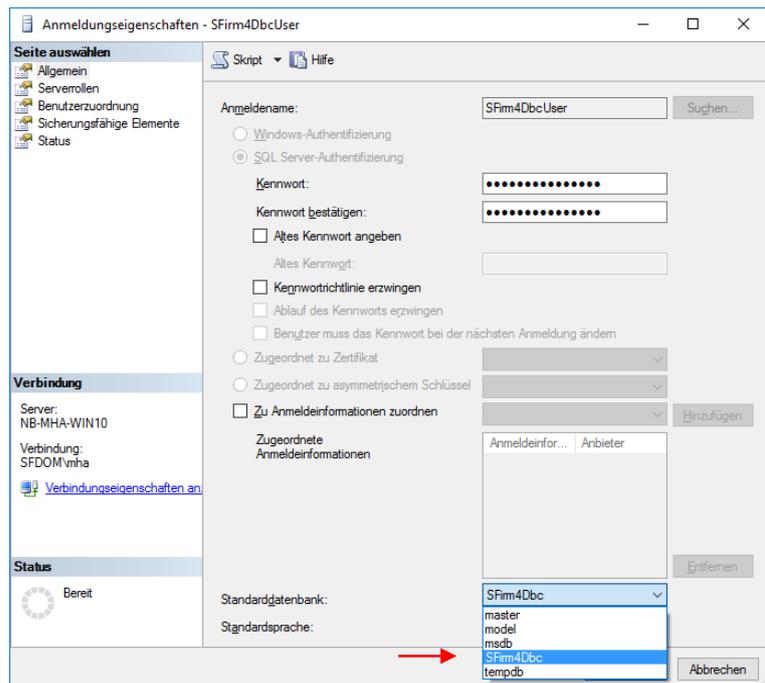
Standard-Datenbank festlegen

Nach der Erstellung der Datenbank definieren Sie die Standarddatenbank. Öffnen Sie dazu die Eigenschaften der anfangs erstellten Anmeldung, bzw. des Benutzers.

Unter <Standarddatenbank> wählen Sie bitte die von Ihnen erstellte Datenbank als Standard.

Klicken Sie anschließend auf <OK>.

Die Anlage der Datenbanken ist somit abgeschlossen.

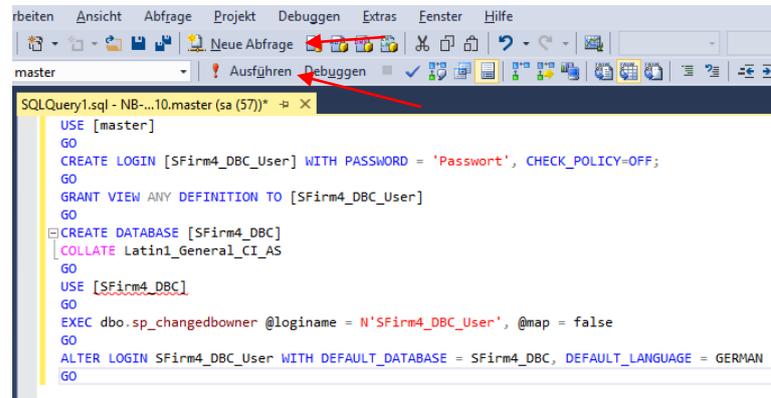


i Zur Anlage der Mandantendatenbank (ClientDB) wiederholen Sie bitte die Schritte wie in den Abschnitten *Anmeldung/Login anlegen* bis *Standard-Datenbank festlegen* beschrieben. Wählen Sie hierbei einen eindeutigen Namen, z.B.: *SFirm_Mandant_1*.

Die Anlage der Datenbanken per T-SQL-Skript

Um ein T-SQL-Skript auszuführen, öffnen Sie das Microsoft SQL Server Management Studio und melden sich bitte entsprechend an. Klicken Sie anschließend auf *Neue Abfrage* und erfassen das Skript.

Klicken Sie danach auf *Ausführen*.



5.2.4.1 Konfigurationsdatenbank (DBC)

Mit dem folgenden Beispiel-Skript wird ein SQL Login mit Passwort und eine Konfigurationsdatenbank mit dem Namen *SFirm4_DBC* erstellt. Passen Sie die Login-Daten bitte entsprechend an:

```

-----
USE [master]
GO
CREATE LOGIN [SFirm4_DBC_User] WITH PASSWORD = '#ChangeMe#', CHECK_POLICY=OFF;
GO
GRANT VIEW ANY DEFINITION TO [SFirm4_DBC_User]
GO
CREATE DATABASE [SFirm4_DBC]
COLLATE Latin1_General_CI_AS
GO
USE [SFirm4_DBC]
GO
EXEC dbo.sp_changedbowner @loginame = N'SFirm4_DBC_User', @map = false
GO
ALTER LOGIN SFirm4_DBC_User WITH DEFAULT_DATABASE = SFirm4_DBC, DEFAULT_LANGUAGE =
GERMAN
GO
-----

```

5.2.4.2 Mandantendatenbank (ClientDB)

Mit dem folgenden Beispiel-Skript wird ein SQL Login mit Passwort und eine Mandantendatenbank mit dem Namen *SFirm4_Mandant01* erstellt. Passen Sie die Login-Daten bitte entsprechend an:

```

-----
USE [master]
GO
CREATE LOGIN [SFirm4_Mandant01_User] WITH PASSWORD = '#ChangeMe#', CHECK_POLICY=OFF;
GO
GRANT VIEW ANY DEFINITION TO [SFirm4_Mandant01_User]
GO
-----

```

```

CREATE DATABASE [SFirm4_Mandant01]
COLLATE Latin1_General_CI_AS
GO
USE [SFirm4_Mandant01]
GO
EXEC dbo.sp_changedbowner @loginame = N'SFirm4_Mandant01_User', @map = false
GO
ALTER LOGIN SFirm4_Mandant01_User WITH DEFAULT_DATABASE = SFirm4_Mandant01,
DEFAULT_LANGUAGE = GERMAN
GO
  
```



In beiden o.g. Beispielen wurde das Kennwort #ChangeMe# verwendet. Dies ist ein Hinweis darauf, dieses Kennwort zwingend in ein individuelles zu ändern, bevor Sie die Skripte ausführen.



Die Skripte können Sie nach der manuellen Eingabe auch als Vorlage in Dateiform speichern und für die Anlage künftiger Datenbanken nutzen. Auch eine Ausführung der Skripte als Batch ist möglich.

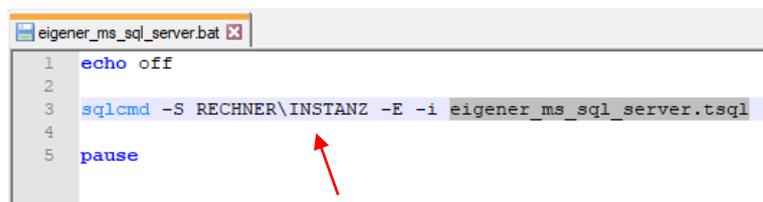
5.2.4.3 Konfiguration und Ausführung einer Batchdatei

Die Anlage der Datenbanken kann auch unter Verwendung eines Batches, möglichst automatisiert und ohne Benutzereingaben erfolgen. So können die Skripte, die innerhalb des Microsoft SQL Server Management Studio als Datei (*.tsql) gespeichert wurden, mit Hilfe einer zusätzlichen Batch-Datei, die mit den nötigen Parametern versehen ist, die Datenbanken automatisiert anlegen.

In unserem Beispiel wurde das gespeicherte Skript *eigener_ms_sql_server.tsql* benannt. In dieser Datei befinden sich beide Skripte (Anlage der Konfigurations- und der Mandantendatenbank), die im Vorfeld beschrieben wurden.

Um diese Datei nun ohne das Microsoft SQL Server Management Studio auszuführen, wird eine Batchdatei (*.bat) mit einem Texteditor angelegt:

Sie wird mit dem nebenstehenden Inhalt befüllt, wobei der Rechner - und der Instanzname mit den korrekten Daten zu befüllen sind.



```

eigener_ms_sql_server.bat
1 echo off
2
3 sqlcmd -S RECHNER\INSTANZ -E -i eigener_ms_sql_server.tsql
4
5 pause
  
```

Der Dateiname *eigener_ms_sql_server.tsql* innerhalb des Skripts verweist das Batch auf die zu berücksichtigende Skriptdatei. Wenn die Datei korrekt konfiguriert wurde, speichern Sie diese bitte im gleichen Pfad mit der Datei *eigener_ms_sql_server.tsql*.

Um die Datenbanken unter Verwendung des Skripts anzulegen, führen Sie die *eigener_ms_sql_server.bat* aus.

 **eigener_ms_sql_server.bat**
 **eigener_ms_sql_server.tsql**

Ein Beispielskript finden Sie [hier](#) zum Download.

 Dieses Vorgehen funktioniert nur, wenn der lokal angemeldete Windows-Benutzer gleichzeitig ein MS SQL Administrator ist.

|Anbindung der manuell angelegten Datenbanken an SFirm

Beim erstmaligen Starten von SFirm nach der manuellen Datenbankanlage müssen die Datenbanken (DBC und ClientDB) in die Installation eingebunden werden.

5.2.5.1 Anbindung der Konfigurationsdatenbank (DBC)

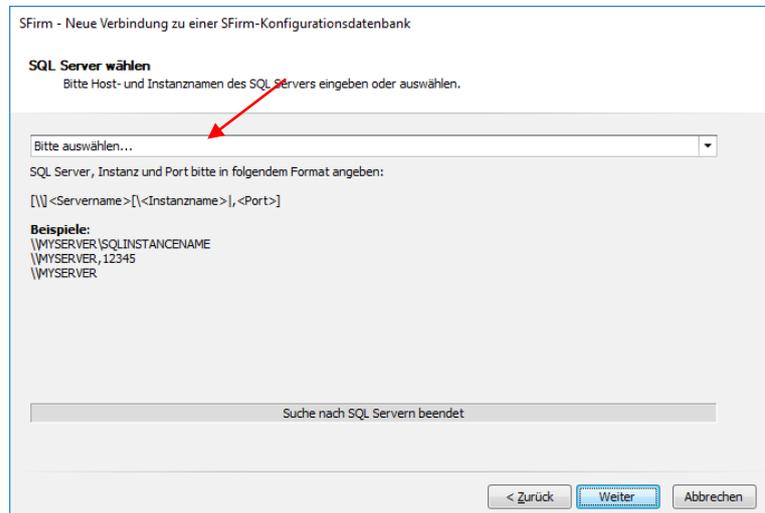
Beim Starten von SFirm erscheint zunächst der Willkommensdialog, der Sie über die weiteren Schritte informiert.

Wenn Sie sich im Vorfeld über die Verwendung eines eigenen MS SQL Servers informieren möchten, haben Sie hier die Möglichkeit, einen Leitfaden mit den Informationen herunterzuladen.

Um den Assistenten zu starten, klicken Sie auf <Weiter>.

SFirm durchsucht das Netzwerk nach verfügbaren MS SQL-Instanzen.

Wird die gewünschte Instanz gefunden, wählen Sie diese bitte aus. Sollte die Suche nicht erfolgreich sein, tragen Sie den Namen der Instanz manuell ein.



 Wird die gewünschte Instanz nicht gefunden, prüfen Sie bitte die Verbindung zum MS SQL Server (Kapitel [Verbindung prüfen](#))

Im nächsten Dialog wählen Sie bitte die Option *manuell*, da die Datenbanken und Anmeldungen für SFirm auf dem MS SQL Server bereits manuell erstellt wurden.

Klicken Sie anschließend bitte auf <Weiter>.

Nun werden Sie aufgefordert die Zugangsdaten für die vorher erstellte Konfigurationsdatenbank einzugeben.

Bestätigen Sie die Eingaben mit <Weiter>.

Als nächstes erfolgt eine Prüfung der Verbindung zum MS SQL Server und eine Überprüfung der Anmeldedaten.

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

Automatische oder manuelle Datenbankerstellung

Dieser Assistent kann benötigte SQL-Server-Objekte (Datenbank, Anmeldung) automatisch anlegen, falls die Anmeldeinformationen eines SQL-Server-Administrators verfügbar sind. Alternativ kann ein Administrator diese Objekte auf dem Server im Vorfeld manuell anlegen.

automatisch (der Assistent wird nach Anmeldeinformationen eines SQL-Server-Administrators fragen)
 manuell (die benötigten Objekte wurden bereits angelegt)

< Zurück Weiter Abbrechen

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

SQL Zugangsdaten

SQL Benutzername

Kennwort SQL Benutzer

Bitte geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort eines SQL-Server-Administrators ein.

< Zurück Weiter Abbrechen

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

SQL Server Verbindung prüfen

Prüfe die Verbindung zum SQL Server mit folgenden Einstellungen:
 SQL Server: 'NB-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016', SQL Datenbank: 'SFirm4_DBC_ca8
 SQL Benutzername: 'sa' - mit Kennwort

Wählen Sie anschließend die Konfigurationsdatenbank aus.

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

Datenbank auswählen

SFirm4_DBC_ca8dce74_099b_499f_b0c6_a16527f49872

Bitte wählen Sie eine Datenbank aus.

Ermittlung der verfügbaren Datenbanken beendet

< Zurück Weiter Abbrechen

Klicken Sie dann auf <Weiter>.

Nach einer erneuten Prüfung der Serververbindung wird die Datenbankstruktur erstellt. Anschließend werden Sie informiert, dass die Mandantenanlage in einem separaten Assistenten durchgeführt wird.

SFirm - Neue Verbindung zu einer SFirm-Konfigurationsdatenbank

Erfolgreich

Datenbankstruktur erfolgreich erstellt.

Auf dem SQL-Server "1B-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016" können jetzt SFirm-Mandanten eingerichtet werden. Dies erfolgt in einem separaten Assistenten.



< Zurück Fertigstellen

Mit <Fertigstellen> startet SFirm.

5.2.5.2 Anbindung der Mandantendatenbank (ClientDB)

Nach dem Start von SFirm muss die Mandantendatenbank, die Sie im Vorfeld ebenfalls auf dem MS SQL Server per Skript oder manuell angelegt haben, in SFirm angebunden werden.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

Mandanten anlegen

Die folgenden Schritte führen Sie bitte nur als Systembetreuer durch.

Um die SFirm-Datenbanken auf einem eigenen MS SQL Server ablegen zu können, sind folgende Vorbereitungen nötig.

Bitte stellen Sie sicher, dass...

- ...eine SQL Server Instanz für die Datenablage angelegt oder bestimmt wurde
- ...dort ggf. eine leere Mandantendatenbank (für die Ablage der Mandantendaten) für SFirm angelegt wurde

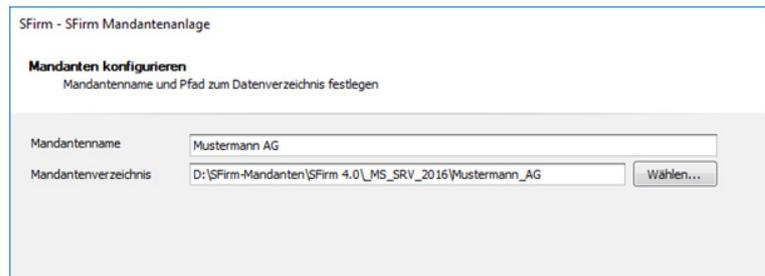
Anleitung: Wie verwende ich SFirm mit einem eigenen MS SQL Server?
[Jetzt downloaden](#)

Bitte klicken Sie auf Weiter, wenn die Vorbereitungen erledigt sind.

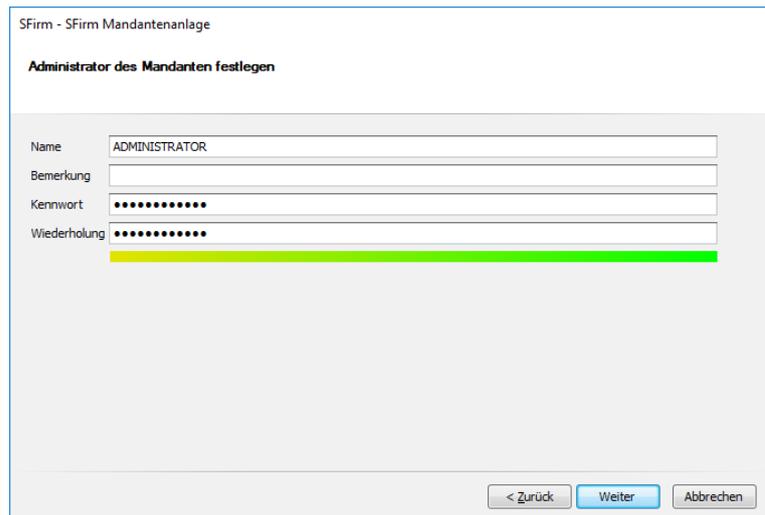
Weiter Abbrechen

Klicken Sie hier auf <Weiter>.

Vergeben Sie nun einen eindeutigen Namen für den Mandanten und wählen das Mandantenverzeichnis, in dem die mandantenbezogenen Bewegungsdaten (keine Datenbanken) abgelegt werden und klicken auf <Weiter>.

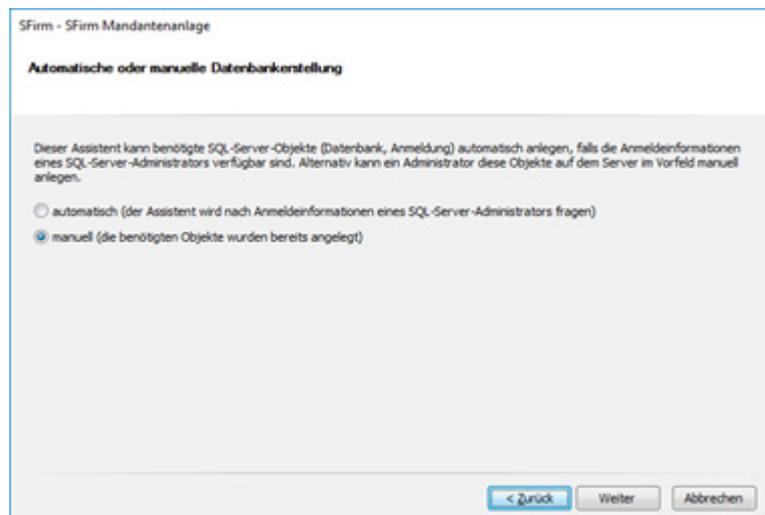


Im nächsten Schritt muss der SFirm-Administrator für diesen Mandanten angelegt werden.



Klicken Sie anschließend auf <Weiter>.

Auch jetzt kann ausgewählt werden, ob die Datenbank und Anmeldung für SFirm auf dem MS SQL Server automatisch erstellt werden sollen oder ob diese bereits manuell erstellt wurden.



Klicken Sie anschließend bitte auf <Weiter>.



Da Sie auch die Mandantendatenbank höchstwahrscheinlich im Vorfeld manuell angelegt haben, sollte an dieser Stelle *manuell* gewählt werden. Ansonsten wird automatisch eine weitere Mandantendatenbank angelegt.

Geben Sie die Anmeldedaten für die Mandantendatenbank ein, die Sie ebenfalls im Vorfeld auf dem MS SQL Server erstellt haben. Klicken Sie anschließend auf <Weiter>.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

SQL Zugangsdaten

SQL Benutzername

Kennwort SQL Benutzer

Bitte geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort eines SQL-Server-Administrators ein.

< Zurück Weiter Abbrechen

Haben Sie sich für die automatische Anlage der Datenbank entschieden, wird eine Zusammenfassung angezeigt.

Mit <Fertigstellen> werden die Mandantendatenbank und die erforderliche Anmeldung auf dem MS SQL Server angelegt und das Mandantenverzeichnis erzeugt.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

Zusammenfassung für automatische Erstellung einer Mandantendatenbank

Bitte überprüfen Sie die bevorstehenden SQL-Server Operationen.

Der Assistent wird in der SQL-Server-Instanz "NB-MHA-WIN10\MS_SQL_SRV2016"...

...eine SFirm-Mandantendatenbank mit dem Namen "SFirm4_181ba979_7652_442c_893a_bc08d1a7f599" anlegen

...den Login "SFirm4_181ba979_7652_442c_893a_bc08d1a7f599" anlegen

...ihn zum Besitzer der Mandantendatenbank machen.

Das Kennwort des Logins wird automatisch vergeben und ist nur SFirm bekannt. **Es darf nicht geändert werden.**

Klicken Sie auf "Fertigstellen", wenn Sie mit den Änderungen einverstanden sind.

< Zurück Fertigstellen Abbrechen

Wurde die Mandantendatenbank vorher manuell erstellt, erscheint ein weiteres Auswahlfeld in dem Sie bitte die Mandantendatenbank wählen.

SFirm - SFirm Mandantenanlage

Datenbank auswählen

TestMandant

Bitte wählen Sie eine Datenbank aus.

Ermittlung der verfügbaren Datenbanken beendet

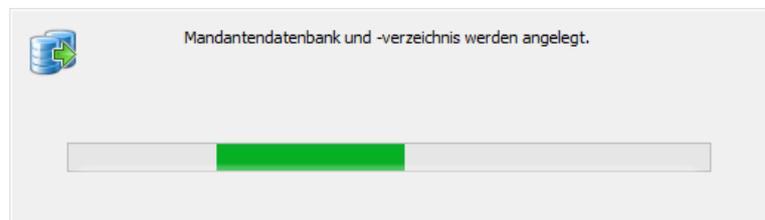
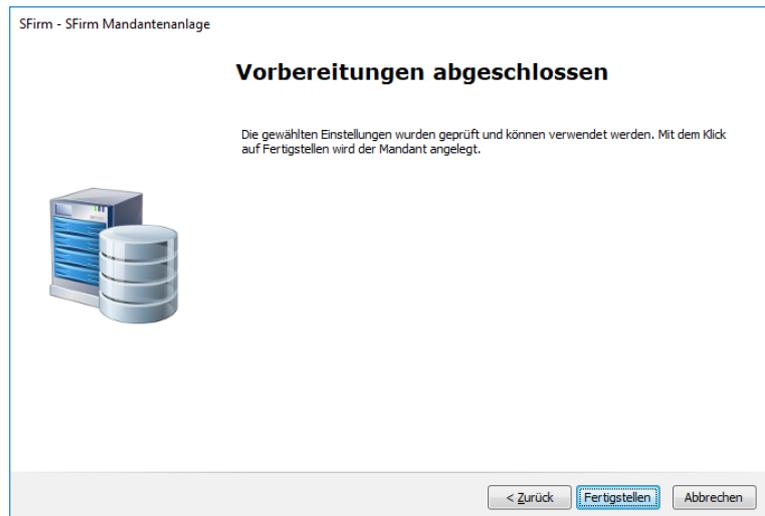
< Zurück Weiter Abbrechen

Klicken Sie bitte auf <Weiter>.

Nach einer erfolgreichen Prüfung der Datenbankstruktur sind die Vorbereitungen für die Anlage der Mandantendatenbank abgeschlossen.

Klicken Sie bitte auf <Fertigstellen>.

Eine Anzeige informiert Sie über den Fortschritt der Mandantenanlage. Jetzt wird die Datenbankstruktur der Mandantendatenbank und das Mandantenverzeichnis erstellt.



- 
Anschließend wird der Mandant einmalig ohne Abfrage der SFirm-Anmeldung geöffnet.

6 Datenübernahme

Bei der Installation von SFirm 4.0 erfolgt kein Update der evtl. bereits installierten SFirm-Versionen. Das Programm wird parallel zu der vorhandenen Version installiert. Mit der Datenübernahme steht Ihnen eine komfortable und einfache Möglichkeit zur Verfügung, die Daten der bisherigen SFirm-Installation zu übernehmen. Die bisherige Version wird nicht verändert.

-  Mit der Datenübernahme können Daten aus SFirm 3.1 und 3.2 übernommen werden.
-  Während der Datenübernahme sind die alte und neue Version gesperrt und können nicht gestartet werden.
-  Die Datenübernahme findet pro Mandant statt. Bei mehreren Mandanten muss die Übernahme nacheinander erfolgen (jeder Ziel-Mandant muss in SFirm 4.0 vorher manuell angelegt werden). Dabei werden die Daten des aktuellen Mandanten mit denen des gewählten Mandanten überschrieben.
-  Die Datenübernahme wird innerhalb von SFirm 4.0 ausgeführt (anders als in SFirm 3.x). Sie wird detailliert protokolliert und sie kann auch später jederzeit durchgeführt werden.

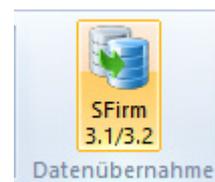
6.1 Voraussetzungen

Um die Datenübernahme durchführen zu können, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

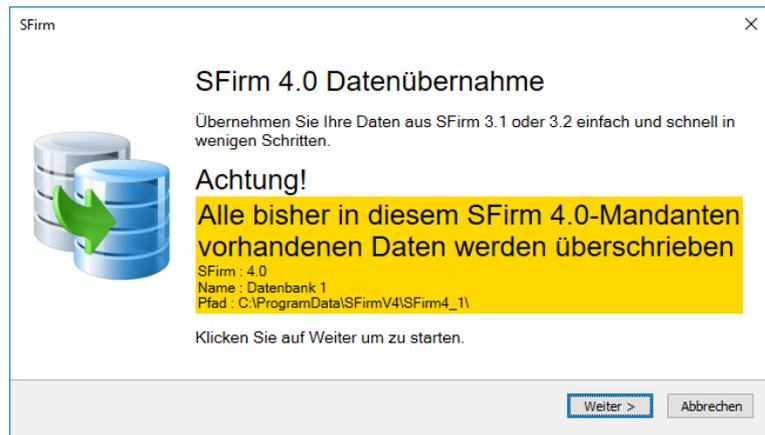
- Vollzugriff auf das bisherige Installationsdaten-/Mandantenverzeichnis, das neue Datenverzeichnis und das neue Mandantenverzeichnis für den ausführenden Benutzer
- Ausreichender Platz auf dem Ziellaufwerk und auf dem MS SQL Server
- eine gültige SFirm 4.0-Lizenz (auch Demo möglich)
- Mandant in SFirm 4.0 muss bereits angelegt worden sein
- SFirm 4.0 darf nicht auf weiteren Arbeitsplätzen oder mehrfach geöffnet sein
- Die Quelldatenbanken aus SFirm 3.1/3.2 müssen unverschlüsselt sein

6.2 Aufruf des Datenübernahmeprogramms

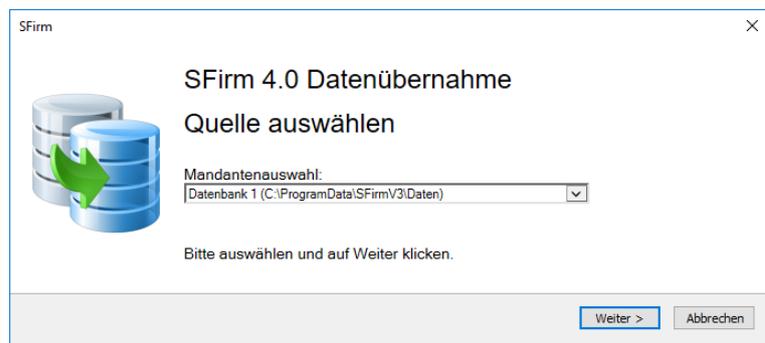
Der Aufruf erfolgt über das Menüband *Start* der Startseite über das Icon *SFirm 3.1/3.2 Datenübernahme*.



Sollten sich in dem aktuellen Mandanten bereits Daten befinden, erscheint zunächst ein Warnhinweis, der vor einem Überschreiben der Daten warnt.



Anderenfalls erscheint der Dialog in dem Sie den Quell-Mandanten der bisherigen SFirm-Installation wählen können.



Klicken Sie anschließend bitte auf <Weiter>.

Vor der Datenübernahme wird automatisch eine Datenbankwartung der Quell-Datenbanken durchgeführt werden, um eventuelle Probleme mit inkonsistenten Datenbeständen zu vermeiden.

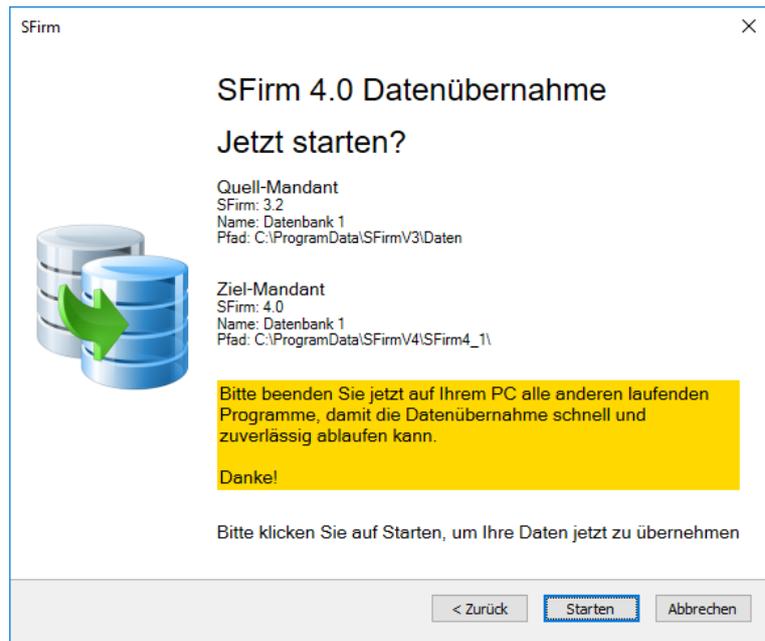
Bestätigen Sie bitte zusätzlich die Durchführung einer Datensicherung des zu überschreibenden Mandanten, durch das Setzen des Häkchens.



Klicken Sie anschließend auf <Weiter>.

 Werden bei der Datenbankwartung/-reorganisation Fehler in einer der Datenbanken festgestellt, werden Sie entsprechend darauf hingewiesen. Wenn Ihre Datenbank aufgrund eines technischen Problems nicht übernommen werden kann, können Sie eine unbeschädigte Datensicherung einspielen, bevor Sie die Datenübernahme erneut versuchen. Die Wartung versucht die Datenbank in einen konsistenten Zustand zu versetzen. Sollte das nicht möglich sein, kann Ihre Datenbank aufgrund eines technischen Problems leider nicht übernommen werden. Auch in diesem Fall können Sie eine unbeschädigte Datensicherung einspielen, bevor Sie die Datenübernahme erneut versuchen.

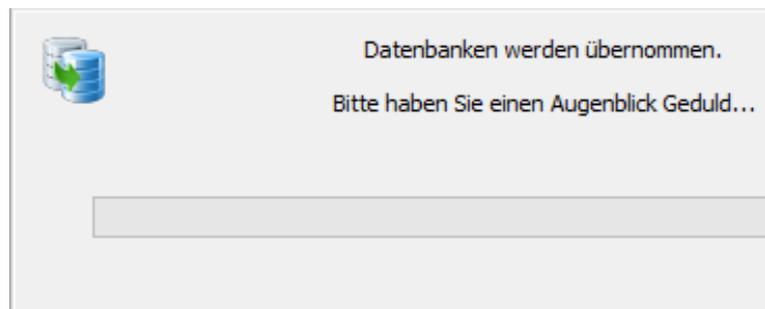
Im nächsten Schritt erfolgt eine Zusammenfassung des zu übernehmenden Datenbestandes.



Sind alle Angaben korrekt, klicken Sie bitte auf <Datenübernahme Starten>.

 Die SFirm-Instanz, aus der die Daten übernommen werden, muss vor der Übernahme beendet werden, ansonsten ist eine Übernahme nicht möglich.

Über den Fortschritt der Übernahme informiert Sie eine entsprechende Statusanzeige.



Die Übernahme kann je nach Versionsstand und Größe der Datenbanken sowie Rechner- und Netzwerkstruktur wenige Sekunden aber auch einige Stunden in Anspruch nehmen.

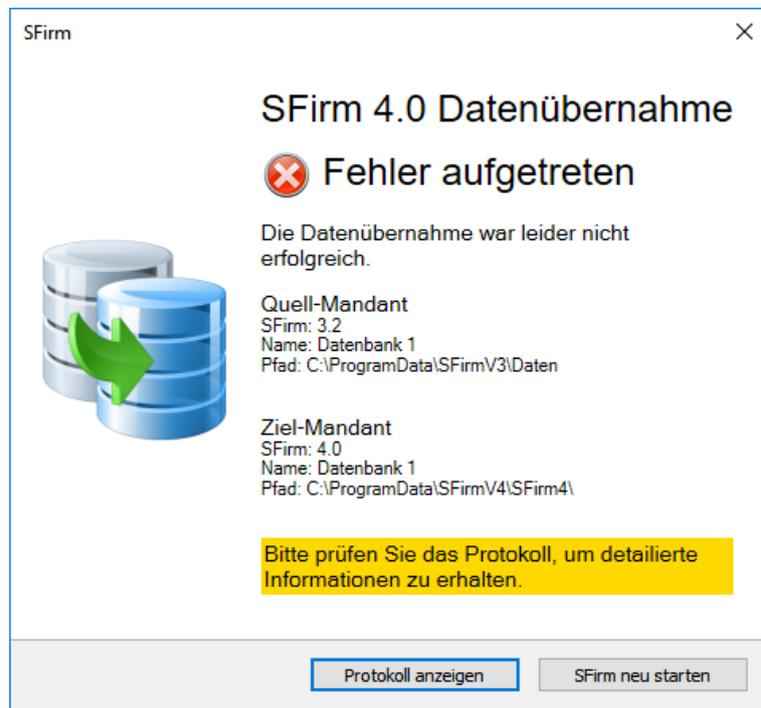
 Hintergrund: SFirm verwendet bis Version 3.2 das Microsoft Access 2000-Format (Maximalgröße pro Datei: 2 GB). Alle Datenbanken werden bei der Datenübernahme zu einer Datenbank zusammengeführt, die automatisch in das ab SFirm 4.0 eingesetzte Microsoft SQL-Format konvertiert wird.

Nach der erfolgreichen Datenübernahme erfolgt eine Bestätigung mit einer Zusammenfassung.

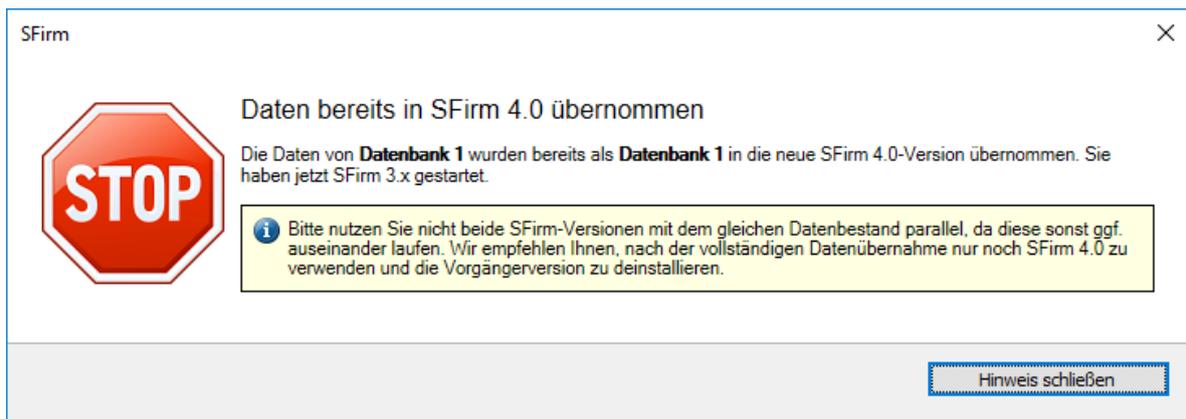
Zusätzlich besteht die Möglichkeit SFirm neu zu starten.



Sollte es zu einem Fehler bei der Datenübernahme kommen, können die Details dazu im Protokoll eingesehen werden.



Wird ein in SFirm 4.0 bereits erfolgreich übernommener Mandant in SFirm 3.x genutzt, erscheint in dort der folgende Hinweis:



7 Reparatur und Deinstallation

7.1 Reparatur einer Installation

Um eine bestehende Installation zu reparieren gibt es in SFirm zwei Varianten:

- Die erste Variante gilt für alle Versionen. Sie setzt einen vollständigen und zu der zu reparierenden Installation passenden Installationssatz voraus. Die Beschreibung zu dieser Variante entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt.
- Die zweite Variante repariert immer die aktuellste Version bzw. aktualisiert diese zunächst. Hier wird vorausgesetzt, dass SFirm gestartet werden kann und die Einstellungen erreichbar sind.

Reparatur über den Installationssatz gleicher Version

Um eine Reparaturinstallation durchzuführen muss entweder das Setup erneut aufgerufen oder über *Start ▶ Systemsteuerung ▶ Programme und Features* der Eintrag *SFirm 4.0* ausgewählt und mit *Ändern* der Vorgang gestartet werden. In beiden Fällen erscheint der *InstallShield Wizard* in gleicher Form, wie bei der Installation von SFirm.

 Bei der hier vorgestellten Reparatur werden ausschließlich die installierten Programmdateien, Verknüpfungen und Registry-Einträge der jeweiligen Station berücksichtigt, an der diese Funktion aufgerufen wird.

Wählen Sie hier den Unterpunkt *Programm reparieren* aus. Klicken Sie anschließend auf *<Weiter>*.

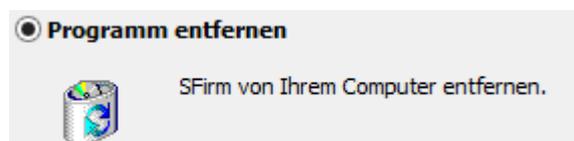


In dem Dialog *Bereit das Programm zu reparieren* ermittelt das Setup nun das Programmverzeichnis der SFirm-Installation. Starten Sie über *<Installieren>* die Reparatur. Mit *<Zurück>* ist eine Modifikation der Einstellungen möglich. Der Verlauf der Reparatur wird anhand eines Fortschrittsbalkens angezeigt. Der Vorgang wird über eine Erfolgsmeldung beendet, die mit *<Fertigstellen>* geschlossen werden kann.

7.2 Deinstallation

Um eine vollständige oder eingeschränkte Deinstallation von SFirm durchzuführen, muss entweder das Setup erneut aufgerufen oder über *Start ▶ Systemsteuerung ▶ Programme und Features* der Eintrag *SFirm 4.0* ausgewählt und mit *Ändern* der Vorgang gestartet werden.

In beiden Fällen erscheint der *InstallShield Wizard* in gleicher Form, wie bei der Installation von SFirm. Wählen Sie die Funktion *Programm entfernen* aus und klicken Sie auf *<Weiter>*.

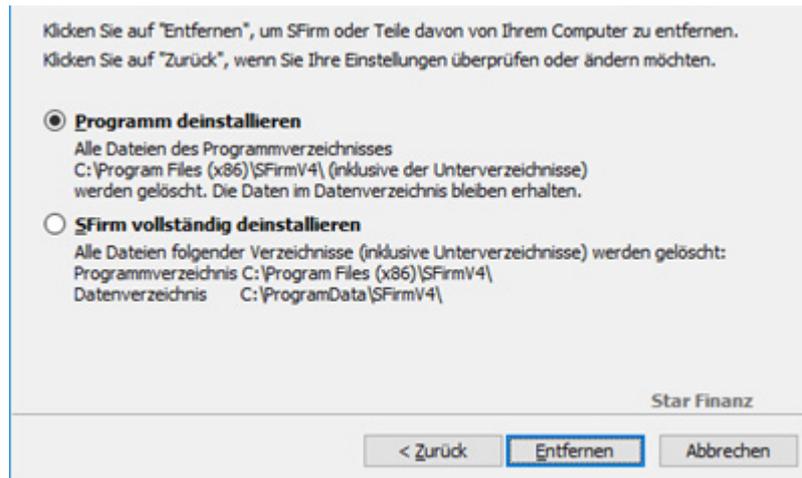


⚠ Bei der Auswahl dieser Funktion ist mit Sorgfalt vorzugehen, da keine der hier vorgestellten Deinstallationen rückgängig gemacht werden kann. Sollen nur Teile einer Installation deinstalliert werden, ist auch hier eine vorherige Datensicherung zu empfehlen.

Varianten der Deinstallation

In dem Dialog *Programm entfernen* ist eine Auswahl zwischen zwei Möglichkeiten zu treffen, mit der Sie den Umfang der Deinstallation festlegen. Je nach ausgewählter Variante werden unterschiedliche Teile der vorliegenden SFirm-Installation gelöscht.

Die Möglichkeiten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben:



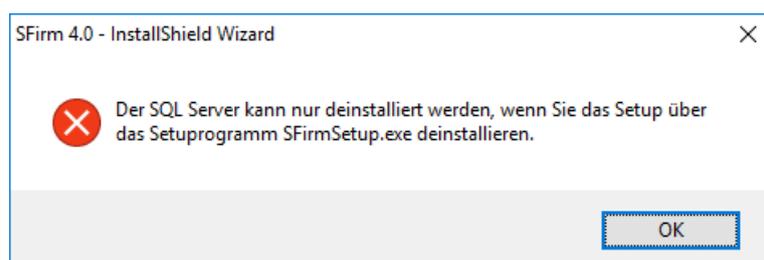
7.2.1.1 Programm deinstallieren

Mit dieser Variante werden die Programmdateien auf der Arbeitsstation entfernt, an der die Deinstallation ausgeführt wird. Ein Grund, diese Variante zu verwenden, könnte z.B. die Entfernung eines SFirm Clients in einem Netzwerk sein. Die Daten im Datenverzeichnis sowie die Datenbanken in der SFirm-Instanz auf dem Microsoft SQL Server bleiben erhalten. Die erfolgreiche Durchführung der Deinstallation wird Ihnen in einem weiteren Dialog angezeigt. Mit einem Klick auf die Schaltfläche <Fertigstellen> ist der Vorgang abgeschlossen.

7.2.1.2 SFirm vollständig deinstallieren

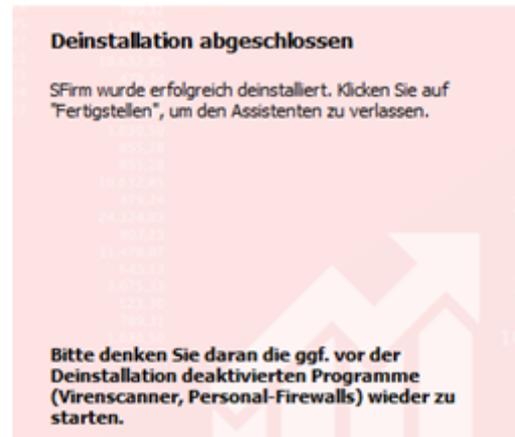
Möchten Sie zusätzlich auch das/die Daten-/ Mandantenverzeichnisse und die Datenbanken inkl. der SFirm-Instanz eines SFirm MS SQL Servers entfernt werden, ist die Variante *SFirm vollständig deinstallieren* zu verwenden. SFirm kann hierbei jedoch nicht die Deinstallation anderer / weiterer Arbeitsstationen „in einem Rutsch“ ausführen.

Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, muss für die vollständige Deinstallation, das Setup von SFirm verwendet werden, welches für die Installation genutzt wurde.



-  Wenn mehrere Anwender im Netzwerk mit dem gleichem Datenverzeichnis von SFirm arbeiten, wäre nach einer kompletten Deinstallation von nur einer Arbeitsstation kein weiteres Arbeiten mehr möglich, weil die ursprünglich zentral liegenden Datenbanken nicht mehr vorhanden sind.
-  Sollten mehrere Mandanten (Enterprise) vorhanden sein, können diese bei der vollständigen Deinstallation entfernt werden. Dazu wird an dieser Stelle eine Möglichkeit angeboten.

Die erfolgreiche Durchführung der Deinstallation wird Ihnen in einem weiteren Dialog angezeigt. Mit einem Klick auf die Schaltfläche <Fertigstellen> ist der Vorgang abgeschlossen.



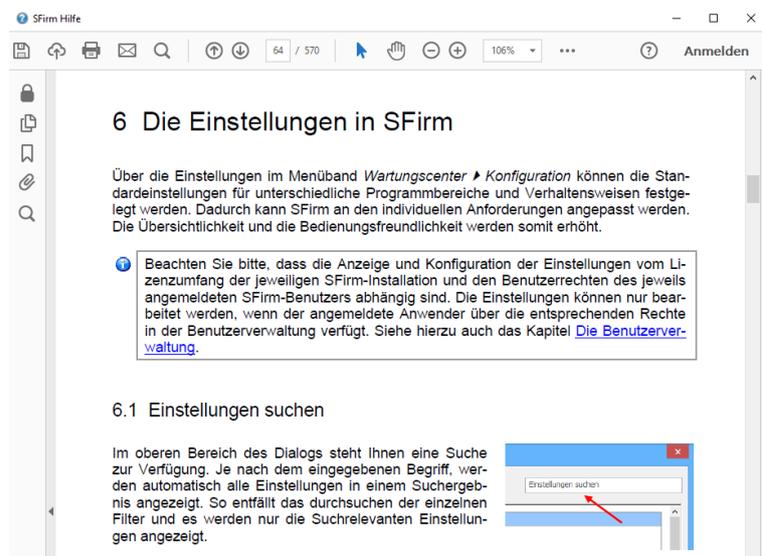
8 Weitere Informationsquellen & Support

Neben dem Kundenhandbuch und den Kundenleitfäden stellen die Hilfe und die Inhalte des Internetauftritts www.sfirm.de weitere Quellen dar, Informationen rund um SFirm zu erhalten. Mit den angebotenen Seminaren haben Sie außerdem die Möglichkeit, themenbezogen das eigene Wissen in Theorie und Praxis zu vertiefen. Zusätzlich dazu hilft Ihnen der technische Kundenservice des Herstellers bei allen technischen Fragen und Problemen. Im letzten Abschnitt finden Sie alle Kontaktdaten im Überblick.

8.1 Die Hilfe in SFirm

Die Hilfe ist ein Bestandteil der Anwendung SFirm. Sie ist mit den jeweiligen Programmteilen bzw. Funktionen verbunden und zeigt Ihnen – je nachdem, wo Sie sich gerade befinden – nach dem Aufruf mit der F1-Taste die entsprechend zugehörige Beschreibung und Hilfe an.

Die Hilfe ist überwiegend nach Programmbereichen und Programmfunktionen strukturiert und gibt Ihnen somit auch die Möglichkeit, sich über diese Hilfe in SFirm einzuarbeiten.

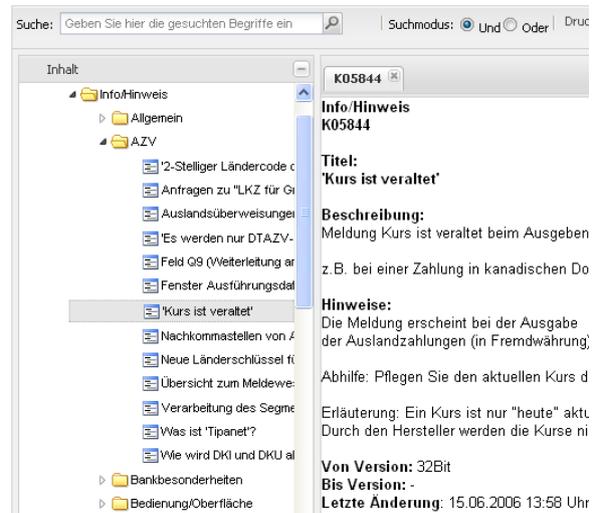


8.2 Der Internetauftritt von SFirm

Über die Adresse www.sfirm.de haben Sie einen Zugang zum SFirm-Internetauftritt. Die SFirm-Website ist in zwei Bereiche eingeteilt: einen allgemein zugänglichen Teil, der auch den Großteil der aktuellen Informationen zu den Produkten und Modulen enthält und einen exklusiven Bereich für die Berater der Sparkassen und Landesbanken. Im öffentlichen Teil sind mehrere Rubriken zu sehen, über die Sie aktuelle Informationen, Leitfäden, Modulbeschreibungen und Schulungsangebote sowie Downloads von Updates und Tools erreichen können.

|SFirm-KnowledgeBase

Die SFirm-KnowledgeBase ist eine Wissensdatenbank, die Informationen, Hinweise und Problemlösungen zu den aktuellen, freigegebenen Versionen von SFirm strukturiert zur Verfügung stellt. Der Aufruf der KnowledgeBase erfolgt über die Rubrik *Support* ▶ *FAQ Hilfedatenbank*.



|Seminare

Für SFirm bieten wir Ihnen eine Reihe von Seminaren an, die sich an unterschiedliche Zielgruppen wendet. Eine Auflistung der derzeit angebotenen Seminare erhalten Sie über den SFirm-Internetauftritt www.sfirm.de in der Rubrik *Seminare*. Für nähere Informationen steht Ihnen auch unser Seminar-Team telefonisch und per E-Mail zur Verfügung (siehe übernächsten Abschnitt).

8.3 Der technische Kundenservice

Der Hersteller bietet Ihnen einen kostenpflichtigen technischen Support für alle SFirm-Produkte an. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Seite www.sfirm.de in der Rubrik *Kontakt*. Die SFirm-Hotline steht Ihnen von montags - freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr unter folgender kostenpflichtigen Rufnummer zur Verfügung:

0900 / 11 55 99 0 (1,99 EUR/Minute inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz; abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

8.4 Kontaktinformationen

Folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Kontaktdaten des Herstellers:

| | |
|---|---|
| Anschrift | Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH Laatzener Straße 5 30539 Hannover |
| Internetauftritte: Produktseite Firmenseite | www.sfirm.de www.starfinanz.de |
| Vertrieb Rufnummer | 040 / 23728 - 333 |
| Vertrieb Fax | 040 / 23728 - 166 |
| Vertrieb E-Mail | vertrieb@starfinanz.de |
| Technische Hotline für Endkunden | 0900 / 11 55 99 0 (1,99 EUR/Minute inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer). |